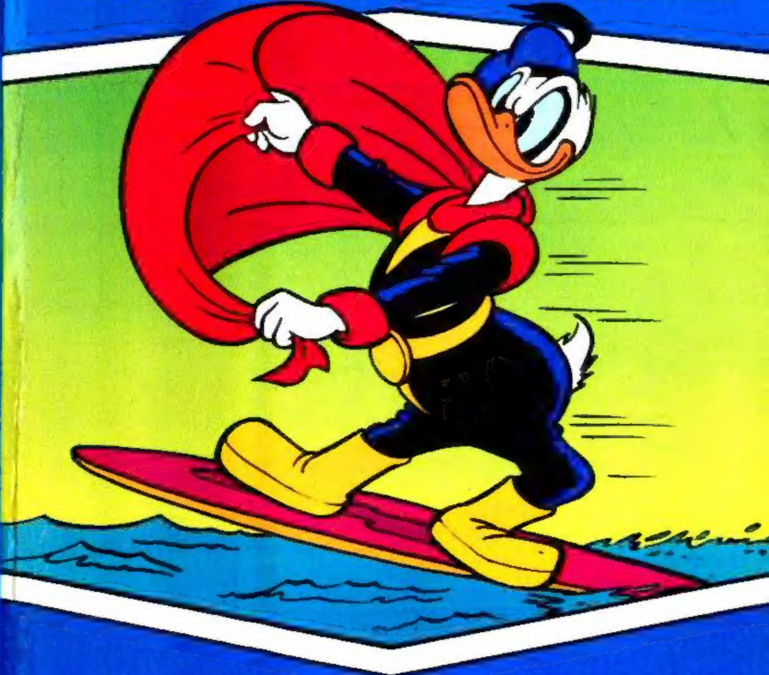
BAND 11

Walt Disney

Disneys beste Comics

Aus LUSTIGE TASCHENBÜCHER

ehapa
DM 6,50
S 49,–
Fr. 6.50



11
DISNEYS BESTE COMICS aus LUSTIGE TASCHENBÜCHER
Walt Disney
ehapa

Disneys beste Comics

aus

Walt Disneys
LUSTIGE TASCHENBÜCHER

ehapa

Liebe Leser!

Was hat Donald mit der „Schlafenden Schönen" am Hut? Wer ist die rätselhafte Unbekannte? Und wie löst Micky den Fall mit der Copperbande? Was ist der Schatz des alten Medizinmanns? Was verbirgt sich hinter der Macht der Literatur? Und wie entkommt Onkel Dagobert den Cowboys, Killern und Kojoten? Wollt ihr all diese Geheimnisse aufdecken? Dann laßt euch nicht zurückhalten!

4 **Phantomias und die „Schlafende Schöne"**
aus Lustige Taschenbücher Band 57

64 **Micky und die Copperbande**
aus Lustige Taschenbücher Band 48

105 **Der Schatz des alten Medizinmanns**
aus Lustige Taschenbücher Band 16

165 **Die Macht der Literatur**
aus Lustige Taschenbücher Band 5

234 **Cowboys, Killer und Kojoten**
aus Lustige Taschenbücher Band 4

© The Walt Disney Company.

Disneys beste Comics wird in regelmäßiger Folge verlegt in der Bundesrepublik Deutschland durch Ehapa Verlag GmbH, Im Riedenberg 54, D-7022 Leinfelden-Echterdingen 3, in Österreich durch Egmont Verlag Ges.m.b.H., Tivoligasse 52, A-1120 Wien und in der Schweiz durch Egmont AG, Ifangstr. 12 a, CH-8603 Schwerzenbach. Herausgeber: Adolf Kabatek, verantwortliche Chefredakteurin: Dorit Kinkel. Übersetzung: Alexandra Ardelt, Gudrun Penndorf M.A. Redaktion: Klaus Strzyz. Druck: S.H.T. – s.p.a. – Pomezia (Roma) Gruppo Mondadori.

Inhalt

Walt Disney

Phantomias und die „Schlafende Schöne“

Hm, der Kirchturm ist gut zehn Kilometer entfernt!
Schluck! So nah, als könnt' ich mit der Hand danach greifen!
Jetzt steck' ich mir noch die Funkverstärkerpfropfen in die Ohren, damit ich besser hören kann!
Klasse! So krieg' ich mit, was die Leute auf der Straße reden!
Oha! Klaas Klever steht vor dem Haus und spricht mit den Kindern!

Einen schonen guten Tag, Herr Klever! Wie geht's Ihnen denn?
Gut, wenn ich mir so mein neues Haus betrachte!
Wie bitte? Aber das ist doch unser Haus!
Gewesen, Kinder, gewesen!
Was soll denn der Blodsinn?

Spätestens an ultimo bin **ich** der neue Besitzer!
Ach ja?
Onkel Donald, Herr Klever hat grad gesagt ...
Ich hab' alles gehört!
Wie kommen Sie überhaupt auf eine derart abstruse Idee?
Gemach, mein Lieber, gemach!
Noch gehört das Haus meinem Erzfeind Dagobert Duck, Ihrem Herrn Onkel!
Stimmt!

Des weiteren bezahlen Sie nie Ihre Miete. Sie sind ein notorisch säumiger Schuldner!
Was Sie absolut nichts angeht!
Immer hübsch langsam! Das geht mich sehr wohl etwas an!
Ihr Onkel will nämlich gerade deswegen das Haus an mich verkaufen!
Dann wäre ich also Ihr neuer Mieter?
Das gibt eine Katastrophe!
Sie mein Mieter? Daß ich nicht lache! Hahaha! Ich bin doch nicht Ihr dummer, gutmütiger Onkel!
Jetzt reicht's mir!
Au!
ZACK!

Sie meinen, Sie können mir Angst einjagen? Pah! Das Haus wird abgerissen!
So? Und warum das?
Huch!
Weil ich es so will! Sonst noch Fragen?
Ich werde es verhindern!
GRAPSCH!
Tatsächlich? Ich futter' meinen Hut, wenn Ihnen das gelingt!
Sie werden se-hen, das wird es!
Abwarten! In zehn Tagen kreuzen meine Bagger hier auf, um mein neues Schwimmbad auszuheben!
Was?
Schluck!

Schluck! Wenn die den Keller ausbuddeln, entdecken sie meine Phantomiasausrüstung!
Ich muß also unbedingt verhindern, daß Onkel Dagobert das Haus verscherbelt! Keiner darf hinter das Geheimnis von Phantomias kommen!
Unser schönes Heim!
Ich stelle fest, daß Ihnen dazu nichts mehr einfällt, wie?
Mir? Gleich fällt Ihnen nichts mehr ein, Sie...
Flossen weg!
Aua!
ZACK!
Na gut, Sie wollen es nicht anders...

Ich wiederhole, Duck. In zehn Tagen fährt hier der erste Bagger vor!
Nie im Leben, Sie windiger Spekulant, Sie!
Autsch!
ZACK!
Ein Stein! Dabei hätt's eine reife Tomate auch getan!
Was machen wir jetzt, Onkel Donald?
Keine Panik!
Erst mal mit Onkel Dagobert reden!
WRUMM!

Der wird mir einiges erklären müssen!
WROOM!
Endlich hab' ich meine Sammlung komplett!
KLOPF!
KLOPF!
KLOPF!
Was hat das zu bedeuten, Onkel Dagobert?
Der Nagel? Nun, an ihm werde ich das letzte mir noch fehlende Gemälde aufhangen!

Nur eine komplette Sammlung…
Deine dämlichen Bilder sind mir schnuppe! Sag lieber, was du mit Klaas Klever vereinbart hast!
Du sprichst von meinem geschätzten Erzfeind?
Und ob! Sag mir, warum du ihm mein Haus gibst!
Du meinst **mein** Haus, das du, ohne Miete zu zahlen, bewohnst?
Laß doch die Nebensächlichkeiten! Was steckt hinter der Affäre?
Klever besitzt etwas, hinter dem ich schon seit Jahren her bin, und so haben wir uns zu einem Tausch entschlossen!
Du willst meine Heimstatt einfach verschachern?
Du hast es erraten, mein lieber Neffe!
Augenblick! Da wäre vorher noch was zu klären!

Mein hochgeschätzter Klaas Klever! Treten Sie näher, mein Bester!
Ich komme geradewegs vom Notarzt Verehrtester, und verlange
daß Sie sofort ein Machtwort mit Ihrem Neffen sprechen! Er wirft mit Steinen nach mir!
Wennschon! Das war schließlich reine Notwehr!
Notwehr? Du wagst es, mir Herrn Klever zu vergraulen?
Schluck! Oje!
Raus, du Schwachkopf, los! Mir meine Geschäfte zu vermasseln!
RUMMS!
Mal hören, was die so plaudern!

Und untersteh dich, uns zu belauschen!
Ah
Ich war wohl nicht deutlich genug, wie?
ZACK!
Uff!
HOLTERDIPOLTER!
Ah!
Oh!
Au!
ZISCH!
Geh mir aus den Augen, hörst du?

So, jetzt ist dieser Nichtsnutz weit genug weg!
Gut, gut!
Zum Glück weiß Onkel Dagobert nicht, daß ich den Verstärker im Ohr hab'. Damit kann ich alles mitkriegen!
Sehr interessant! Jetzt verspricht er Klever gerade
daß er mich enterbt, wenn ich das Haus nicht verlasse! Schluck!
Diese Drohung hat noch immer gewirkt!
Dann bin ich ja zutiefst beruhigt!
Es bleibt also bei dem Tausch, lieber Freund?
Gewiß, mein Bester!

Sie geben mir sein Haus
Und Sie geben mir dafür Ihre „Schlafende Schöne"!
Eine schlafende Schöne? Wohl eine Frau!
Das Gemälde wird einen Ehrenplatz in meiner Sammlung einnehmen, Teuerster!
Und ich kann mir das Schwimmbad meiner Träume bauen!
So ist das also! Diese komische Schlafende ist ein Bild!
Unverschämt! Mich wegen einer schnarchenden Frau aus dem Haus zu jagen!

Aber da spiel' ich nicht mit! Na, mal hören, was in ihrem Vertrag steht!
Und wann können Sie mir das Bild bringen, lieber Klever?
Nachher! Die Beule an meinem Kopf tut so weh, da muß ich mich erst hinlegen!
Ich komme dann gegen Abend vorbei, wenn's recht ist!
Einverstanden! Inzwischen setze ich das Schreiben über die Abtretung des Hauses auf!
Ha! Denen werd' ich die Suppe versalzen!
Zuallererst schick' ich die Kinder weg. Sonst kann ich nichts unternehmen, ohne daß sie Wind bekommen!
Was erreicht Onkel Donald?
Leider nicht! Wir müssen noch heute das Haus verlassen!

Wo sollen wir denn dann wohnen?
Bei Oma auf dem Land! Da habt ihr ein Dach überm Kopf! Von dort fährt auch ein Schulbus in die Stadt!
Ich such' uns inzwischen ein neues Haus!
Husch husch, packt eure Siebensachen!
Tschüs, Onkel Donald! Und viel Glück!
Tschüs, Kinder! Wird schon schiefgehen!
So, jetzt brauch' ich noch ein paar Sächelchen aus meinem Geheimarsenal im Keller!
Zuerst einmal die Superspraydose

.und dann aus dem Koffer
Hm. Onkel Dagobert...da ist Daisy Gustav
Na also! Die Maske von Klaas Klever!
Das wäre dann wohl alles für den Augenblick!
Hinlegen wollte sich der Gute
und ausruhen! Dem Manne kann geholfen werden!

Da ist ja seine Protzvilla!
DINGDONG!
Der sitzt wohl auf den Ohren, oder warum hört der nichts?
DINGDONG!
DINGDONG!
KLEVER
Ich war gerade am Einschlafen! Was gibt's denn?
Endlich!
Ein Telegramm für Herrn Klever!
Her damit junger Mann!

He! Was soll
[redacted]
Keuch! Keuch! Ächz!
ZISCH!
Angenehme Träume wünsche ich! Hihi!
Uff!
Wo kann das Bild nur sein? Hier ist jedenfalls nichts!
Moment, hieß es nicht die „Schlafende Schöne"? So was kann eigentlich nur im Schlafzimmer hängen!
Na bitte! Wer sagt's denn?

Da hängt ja der Schinken! Dann werden wir dich mal vorsichtig abnehmen!
Nur noch schnell umziehen! Aha, alles vorhanden!
Kleider machen bekanntlich Leute!
Stimmt, denn kurz darauf...
Noch die Maske
und fertig ist der werte Herr Klever!

So, jetzt noch das Bild . .
. und meine Kleider
Wunsche wohl zu ruhen, mein Bester!
CHRRR!
CHRRR!
Hm ... sofort kann ich nicht zu Onkel Dagobert gehen. Er weiß, daß Klaas Klever sich wegen der Beule noch etwas hinlegen wollte!
513
Ich muß also mindestens noch ein Stundchen warten, sonst schöpft der alte Fuchs Verdacht!

Gesagt, getan! Donald harrt noch eine gute Stunde aus, um dann anschließend Onkel Dagobert in dessen Büro aufzusuchen — natürlich als

Hier ist der Vertrag!
Und hier das Bild!
Hm
Hm
Was schnüffeln Sie?
Schnuff! Schnupper! Ich möcht' mich vergewissern, daß die Farbe nicht zu frisch riecht für ein 300 Jahre altes Bild!
Und was schauen Sie?
Ich möcht' mich vergewissern, daß ich nicht aus Versehen etwas Kleingedrucktes überlesen hab'!
Haha! Wir sind doch aus demselben Holz geschnitzt!
Genau! Lieber zweimal hinsehen, als sich vom Gegner übers Ohr hauen zu lassen, wie?
Jetzt, da ich den Vertrag hab', kann ich endlich ruhig schlafen!
Dann gute Nacht, teuerster Freund!

Welche Anmut, welche Grazie, welcher Wert! Ich muß gleich Gustav von meiner neuen Errungenschaft erzählen!
Schließlich war er es, der mir zu den Verhandlungen mit Klaas Klever geraten und den Tausch angeregt hat!
Der liebe, liebe Gustav! Eigentlich sollte ich ihn dafür entlohnen, daß er so uneigennützig an mich gedacht hat!
Raus aus den Klamotten! Die haben ihre Schuldigkeit getan. Jetzt hab' ich ja den Vertrag!
Und den zerreiß' ich in tausend Fetzen! Außerdem, um ganz sicher zu gehen ...
RATSCH! RATSCH!
... zerstreu' ich ihn noch in alle Winde!

Haha! Ohne Vertrag hat Klaas Klever kein Recht, mich aus dem Haus zu werfen!
Und Onkel Dagobert stellt ihm bestimmt keinen zweiten mehr aus. Der hat ja jetzt, was er wollte!
Phantomias hat's wieder mal geschafft!
Ich bin einfach selig!
Und ich freue mich doppelt mit dir, Onkel Dagobert
Erstens, weil du jetzt das Bild hast, und zweitens, weil der Nichtsnutz von Donald gezwungen ist, das Haus zu räumen, wo er doch nie die Miete zahlt!
Sie Betrüger, Sie!
Schluck! Die Stimme kenn' ich doch!
Klaas Klever!

Ich hätt's mir ja denken müssen!
Aber lieber Freund...
?
Freund? Von wegen! Sie alter Gauner haben mir einfach das Bild geklaut!
Leiden Sie unter Wahnvorstellungen?
Wieso? Oder wollen Sie Ihre Schandtat etwa leugnen?
Der ist verrückt!
Ich kapier' gar nichts!
Du sagtest doch, daß er dir das Bild vor einer Stunde gebracht hat?
Hat er! Und ich hab' ihm den Vertrag gegeben!
Gemeine Lüge! Das stimmt hinten und vorne nicht!

Was? Sie bezichtigen mich der Lüge?
Genau das tue ich, Sie Verbrecher!
Moment! Laßt uns in Ruhe überlegen!
Du sagst, vor einer Stunde war Herr Klever da...
Vor einer Stunde wollte ich ins Bett, als jemand an der Haustür läutete!
Als ich aufgemacht habe, hat's gezischt, und dann war ich weg. Und das Bild ebenfalls!
Was schaust du ihn so an?
Hm... den Verband um den Kopf hatte der Klaas Klever von vor einer Stunde nicht!
Quatsch! Den hab' ich seit heute vormittag um den Kopf!

Die Stimme klang auch irgendwie anders!
Onkel Dagobert, willst du damit sagen
Genau! Es gibt jemanden, dem daran gelegen ist, den Vertrag zu vernichten, und zu diesem Behuf ...
Ich weiß, wen du meinst, nämlich meinen Vetter Donald!
Dieser Windhund!
Na, dem Kerl werd' ich helfen!
Kommt!
O ja!
Hihi! Hihihi!
Donald!
Sie Dieb!
Na warte!
Huch! Was ist?

Warum habt ihr euch alle hier versammelt?
Wir haben mit dir abzurechnen, du Schurke!
Und zwar kräftig!
Pah! Ich bin mir keiner Schuld bewußt! Ich leg mich wieder hin!
O nein!
Bleib gefälligst wach, ich will mit dir reden!
He?!
SCHWUPP!
Los, her damit!
Womit denn?
Du weißt genau, wovon ich rede! Her mit dem Vertrag! Wird's bald?
Was für ein Vertrag?

Der Kerl bringt mich noch zur Weißglut! Rück den Vertrag raus!
Ich versteh' nur Bahnhof!
Dieser Halunke!
Lassen Sie mich mal!
Ich bring' Sie vor Gericht! Sie haben mich betäubt und bestohlen
Pustekuchen! Ich hab' weder Vertrag noch Bild gestohlen!
Oha!
Jetzt hat er sich verraten!
Hab' ich etwa zuviel gesagt?
Woher weißt du, daß ein Bild gestohlen wurde? Davon haben wir nichts gesagt!
Bi-Bild? Ah welches Bild?

Das hier!
Die „Schlafende Schone"!
Hab die Dame nie im Leben gesehen!
Schau mal an!
Interessant!
Hast du das auch nie im Leben gesehen?
Grrr!
Der Beweis seiner Schuld!
Das ist praktisch ein Gestandnis!
Ha! Der ware entlarvt!
Dieser widerliche Schnüffler!

Gib jetzt den Vertrag her!
Unmöglich! Den hab' ich nämlich in tausend Fetzen gerissen!
Na warte! Dafür streich' ich dich ein für alle Male von der Liste meiner Erben! Verlaß dich drauf!
Geben Sie mir das Bild! Natürlich schreibe ich Ihnen einen neuen Vertrag aus!
Hihi! Damit hast du dich schön um dein Erbteil gebracht!
Grrr!
Außerdem mußt du aus dem Haus ausziehen ...
Sei still, oder ich ...
...reiße dir deine sämtlichen Federn einzeln aus!
Versuch's doch!

Genau das hab' ich vor, du Angeber!
Aua!
ZACK!
Nicht mit mir Donald!
Aua!
PENG!
Das lass' ich mir nicht gefallen!
Komm, du Großmaul!
PUFF!
KNUFF!
ZACK!
PENG!
Widerling!
Betrüger!
Huch!
Hört sofort auf!

Nein!
Aufhören, sag' ich!
KRACKS!
Au!
Onkel Dagobert! Was hast du getan?
Pah!
Ach du Schreck! Hätt' ich mich doch nur beherrscht!
Immer sachte!
Deine Schuld, Donald! Das wirst du mir die nächsten 30 Jahre durch Fronarbeit abbüßen!
Abbüßen? Bitte sehr!
Hier hast du eine Anzahlung! Der Rest folgt in Raten!
Gleich ... gleich koch' ich über
RATSCH!

Damit warten Sie mal noch etwas, Herr Duck!
Du liebe Zeit!
Äh ... ja?
Haha! Nun tauscht mal schön!
Haben Sie vielleicht immer noch vor, ein intaktes Haus gegen ein zerstörtes Bild einzutauschen? Da macht mein Onkel bestimmt nicht mehr mit!
Gewiß! Ich bestehe auf dem Vertrag!
Aber das Bild ist doch ruiniert. Mein Haus hingegen ...
Wer spricht denn von diesem Bild? Ich rede natürlich von dem Original!
Was meinen Sie?

Na, das Original, das in meinem Panzerschrank liegt!
Das hier war nur eine billige Kopie, an der ich mich an einfachen Werktagen ergötzt habe!
Phantastisch!
Sie sehen, unsere Abmachung ist noch gültig! Die „Schlafende Schöne" gegen Ihren Vertrag!
Einverstanden!
Hahaha! Da bist du mal wieder voll reingefallen!
Seufz!
Unrecht Gut gedeihet nicht! Merk dir das!
Ja
Muß so tun, als würd' ich aufgeben, damit ich keinen Verdacht errege!

Können wir das Original jetzt holen?
Gewiß, aber es ist nicht hier!
Sondern? Ohren auf Phantomias!
Ich habe es draußen in meinem Landhaus! Etwa drei Autostunden von hier!
Dann nichts wie hin!
Moment, Gustav!
Für dich hätte ich einen kleinen Auftrag. Du sollst nämlich .. flüster, flüster...
Nun, einverstanden?
Und ob Onkelchen!

Wo liegt Ihr Haus?
Sieben Kilometer sudlich von Gumpenbach. Man fährt am besten uber Gänseburg Aber da ware noch eine Kleinigkeit
CHRRR!
Wie verhindern wir, daß er uns nicht wieder in die Quere kommt?
Keine Angst, ich habe meine Vorkehrungen getroffen!
Verlassen Sie sich da nur ganz auf mich!
Hihihi!
Die werden sich noch wundern!
RUMMS!
Ich wart' noch zehn Minuten, und dann geht's hinterher!

Kurz darauf
So, jetzt haben sie genugend Vorsprung. Nichts wie los!
Kuckuck!
Gustav?! Was machst du hier?
Auftrag von Onkel Dagobert! Ich soll dich die ganze Nacht nicht aus den Augen lassen! Ich hab' mir extra eine Kanne starken Kaffee gebraut!
Du hast mir gerade noch gefehlt!
Willst du auch ein Täßchen, lieber Vetter?
Nein, danke!
Komm, spul den Ärger einfach runter!
Na gut

Jetzt zufrieden?
Autsch!
PFLATSCH!
So!
Wenn du Schlaukopf meinst, du könntest durchs Fenster türmen, irrst du dich! Onkel Dagobert hat unten drei Zentner Glasscherben hinschütten lassen!
Pah!
Geh lieber brav ins Bett!
Raus mit dir!
Hihihi!
Ha! Die meinen, sie hätten an alles gedacht!
KNIRSCH!
KNIRSCH!
KNIRSCH!
KNIRSCH!

Tatsächlich, Scherben! Aber die sollen mich nicht jucken!
Wozu hab' ich schließlich meine Trickkiste?
Zuerst die Schlafmaske mit intervallartigem Schnarchen anstellen!
KLICK!
Wenn Gustav jetzt nachsieht, wird er denken, ich schlafe tief und fest!
CHRRR
RRRR!
Was der Gute natürlich nicht sieht, ist mein Aufzug
im Kleiderschrank! Hahaha!

Wer sagt's denn? Schon bin ich in meinem unterirdischen Phantomiaskabinett!
Aha! Er hat sich in sein Los gefugt und schnarcht aus voller Kehle!
Doch was der liebe Gustav nicht weiß
Phantomias ist bereit!
Noch die Teleskopbrille mit den Infrarotstrahlen aufgesetzt, damit ich im Dunkeln sehen kann
...und an die Arbeit!

Problemlos uberquert Donald in [redacted] Spezialstiefeln den mit Scherben ubersaten Rasen, um sein Auto zu erreichen

WUSCH!
Gleich hab' ich sie eingeholt!
DA LANG!
Hihi! Da sind ja die beiden Gauner! Und mit meiner Teleskopbrille seh' ich sie so klar wie am Tag!
ZISCH!
Ah, sie unterhalten sich! Dann wollen wir mal mithören!
WUSCH!
Ich brauch' mir nur die Funkverstärkerpfropfen in die Ohren zu stecken!

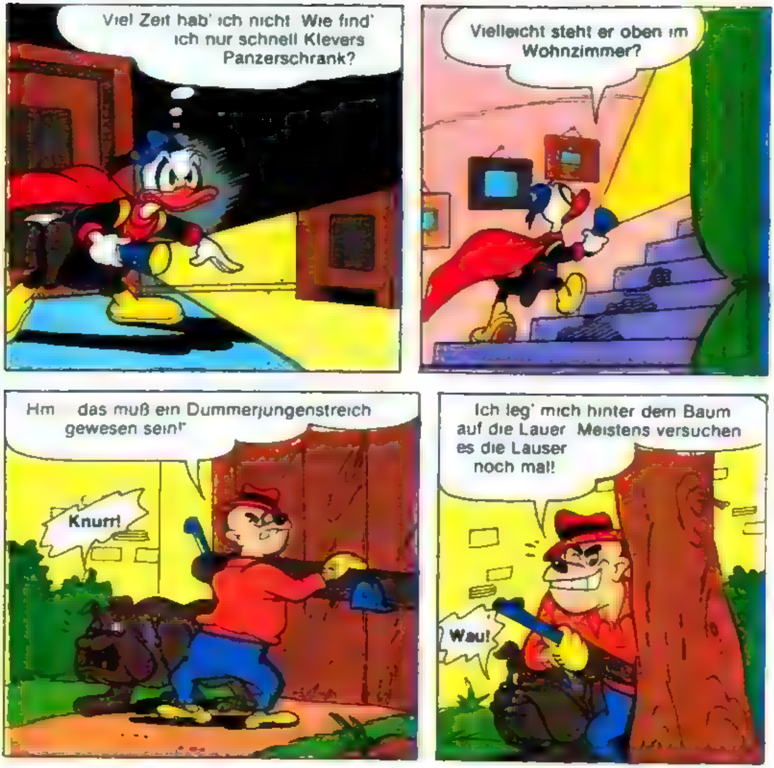
Wann sind wir denn endlich da?
Ha! Sie sprechen von Klevers Landhaus!
Kurz vor Ganseburg kommt eine Abzweigung nach links!
Hm ...
Ist das nicht etwas leichtsinnig, das Bild in einem unbewachten Landhaus aufzubewahren?
Unbewacht? Wo denken Sie hin? King und Kong passen schon auf!
King und Kong? Komisch!
Ihre Leibwächter?
Sozusagen! Auf die beiden kann ich mich jedenfalls verlassen!
Abwarten! Ich werd' mit denen schon fertig!

Als ob Phantomias sich von zwei Hanswursten aufhalten ließe! Pah!
Aber am wichtigsten ist's jetzt, die zwei da vorn zu überholen, um vor ihnen da zu sein!
BROARRR!
WUTSCH!
Huch! Der Fahrer muß des Teufels sein!
Schluck! Was war das?
Hihi-hi!
WROMM!
ZISCH!
WROMMM!
Kleine Prise Nebelschwaden gefällig die Herren?
KLICK!
ZISCHEL!
ZISCHEL!

Wo kommt der Nebel her?
Nebel? Von wegen! Das sind chemische Gase!
Keuch! Hust! So schlagen Sie doch das Verdeck hoch!
Wie, wenn man nichts sieht?
Inzwischen hat Donald sein Ziel erreicht
KLAAS KLEVER PRIVATGRUNDSTÜCK ZUTRITT VERBOTEN!
QUIEEETSCH
Verboten? Daß ich nicht lache!
WRUMM!
Erst mal das Auto im Gebüsch um die Ecke verstecken!

Und dann rein in die gute Stube!
Vorher höflich läuten!
KLINGEL!
KLINGELING!
Und während die zwei Leibwächter nach mir suchen
SPROING!
SCHWUPP!
King und Kong! Ich dachte, das wären Gorillas!
Moment!
Wau! Wau!

Still, Kong! Das wird der Chef sein! Er hat vorhin angerufen, daß er heute rauskommt!
Knurr!
Guten Abend Herr Kle... oha!
Wo sind Sie?
Huhu, Herr Klever! Wo stecken Sie denn?
Wuff!
Sollen die zwei ruhig suchen, bis sie schwarz werden!
Ich hupf' derweil ins Haus!
SPROING!
SPROING!



Inzwischen ist Donald bei seiner Suche nach der „Schlafenden Schönen" fündig geworden — Klaas Klevers Stahlschrank steht tatsächlich im Wohnzimmer

Das Ding kann noch so massiv sein meine Laserstrahlen kommen uberall durch!
ZISCH!
Hehehe!
Das ist sie, die echte „Schlafende Schöne"!
Eine alte Zeitung? Hm die muß wichtig sein wenn Klever die im Stahlschrank aufbewahrt!
Du kriegst die Motten! Wer hätte das gedacht!
Ha! Die nehm' ich auch mit!

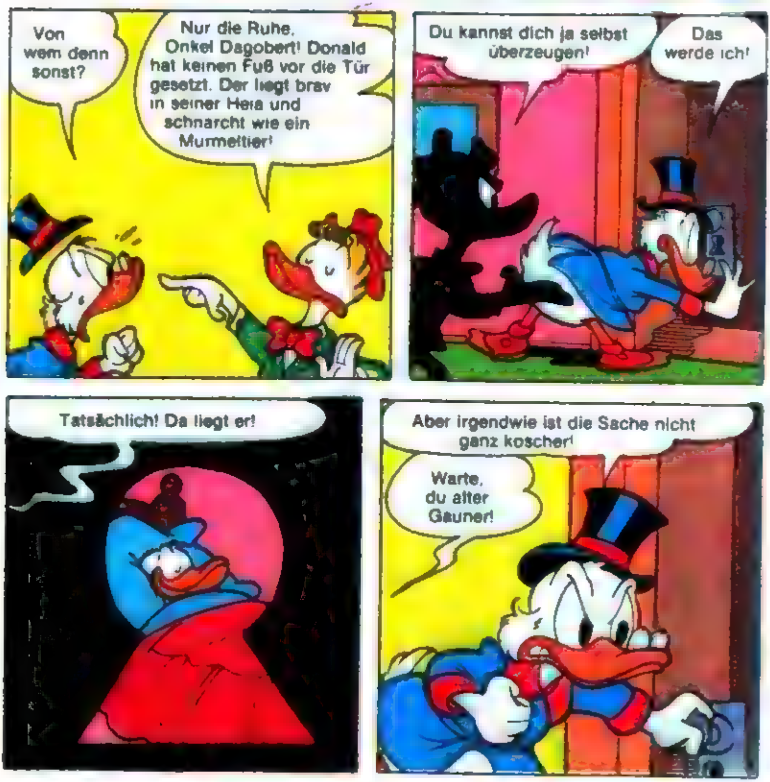
Hm King und Kong verstecken sich hinter dem Baum?
Von mir aus! Geh ich halt außen herum!
Ich muß mich selbst loben! Das hab' ich astrein
gedeichselt!
SPROING!
SPROING!

PLUMPS!
Und ab die Post mit Karacho! Ich hab wenig Lust, denen noch mal zu begegnen!
Kurz darauf
Hier waren wir! Ich hab' uns übrigens schon angekündigt!
Ich bin ja so gespannt auf das Original!
KLINGEL!
KLINGEL!
Ich hab's gewußt! Das ist wieder dieser Lausebengel!
Knurr!
Diesmal gibt's Saures, mein Lieber!
Wuff! Wuff!
PENG!
PENG!

Schluck! Was hat das zu bedeuten?
Himmel, hilf!
Ihr Wachmann nimmt seinen Job etwas zu ernst!
Den Kerl entlasse ich fristlos!
Wo steckst du, Bursche?
Wau! Kläff!
Brav, Kong, brav!
Schnüff! Schnüff!
Oh! Sie hier, Herr Klever?
Wer denn sonst, Sie Idiot?!
Schleck!
Ich ... äh ... ich dachte es sei ein kleiner Junge ...
Seh ich wie ein kleiner Junge aus?

Aber vorhin hat einer geläutet, und dann war keiner da draußen!
Was weiter Mann?
Na ja, dann hab' ich hinter dem Baum gelauert..
Und das Landhaus unbewacht gelassen?
Ich ahne Schlimmes!
ZISCH!
Eine Katastrophe!
Wieso? Was ist passiert?
Mein Stahlschrank ist aufgebrochen und das Bild gestohlen!
Das war Ihr Neffe! Ich weiß zwar nicht, wie er's angestellt hat, aber er war's!
Sieht fast so aus!

Wutentbrannt fährt man zuruck zu Donalds Haus, wo Gustav immer noch auf [redacted] Posten ist und von allem nichts bemerkt hat.



Weg von dieser Tür!
Schluck! Phantomias!
Mit einem Bild unter dem Arm!
Mit meinem Bild bitte sehr!
Sofort her damit!
Gib schon!
Nein! Nur der rechtmäßige Eigentümer soll es haben!
Donald soll es ihm zurückgeben!
J-ja, Phantomias!
Jetzt schnell wieder die Klamotten wechseln…
RUMMS!
Onkel Dagobert? Herr Klever? Was wollt ihr hier?
Huch! Wo ist Phantomias? Wir haben ihn grad reingehen sehen!

Warum nicht? Du weißt doch genau, daß wir befreundet sind!
Bevor er durchs Fenster enteilt ist, sagte er mir noch, daß du mich unter keinen Umständen aus dem Haus werfen sollst!
Na schön, er soll seinen Willen haben!
Außerdem beauftragte er mich, das Bild seinem rechtmäßigen Besitzer zu überreichen!
Mir!
Mir!
Da... da stimmt was nicht!
Hände weg! Der rechtmäßige Besitzer ist der **Kunstverein Entenhausen!**
Schluck!
Der Kunstverein?
Ja! Hier in der Zeitung steht's! Das Bild wurde vor acht Jahren gestohlen und unter der Hand weiterverkauft!
KURIER

So, so! Wußten Sie das etwa?
Allerdings, aber er hat's wohlweislich verschwiegen!
Tja, also ... äh
Und du wußtest es auch, Gustav?
Ja ... äh ... nein ... ich wollte ... nur ...
Für dumm wolltet ihr mich verkaufen!
Oh, oh!
Schnell! Weg hier!
Hahaha!
Ihr entkommt mir nicht!
Aua! Verflixt!
Huch!
Hilfe!
PLUMPS!
PLUMPS!

Zwei Wochen spater finden wir Familie Duck auf einer paradiesisch schonen Insel in der Sudsee wieder. Wie man dort hingekommen ist?

Erholungsurlaub? Na ja, so kann man's auch nennen, allerdings nur mit sehr viel gutem Willen.

Walt Disney
Micky und die Copperbande
Zwei Wochen Camping im Wilden Westen! Darauf hab' ich mich schon seit Wochen gefreut!
Wo bauen wir denn das Zelt auf?
RRRRR!

Ach, irgendwo in der Gegend finden wir schon ein gemütliches Plätzchen!
Da, das Schil wegen gemütlich!
Klingt richtig gruselig!
Keine Angst, das stammt noch aus alten Zeiten. Da war der Wilde Westen noch wirklich wild!
Aber jetzt ist er genauso zivilisiert wie andere Gegenden auch!
RRRRR!
Ein Hubschrauber! Der Fortschritt macht halt nirgendwo halt!
Ja, stimmt!

FLAP! FLAP! FLAP!
Tag Freunde!
Saludos amigos!
Guten Tag!
Hasta la vista, compañero!
Grunz!
Warum sprichst du denn nur noch spanisch?
Ich bin eben anpassungsfähig. Mexiko ist doch ganz nah!
Na, bis zur Grenze ist's noch ein gutes Stück!
Trotzdem könnten die Leute zurückgrüßen! Manieren haben die!
Hier im Westen herrschen halt andere Sitten!

Na, wie gefällt dir unser Zeltplatz? Direkt am Fluß!
Ich werd' mich dann ums Essen kümmern
aber vorher helf' ich dir beim Zeltaufbau!
Geh ruhig fischen Goofy! Das mach' ich schon!
Gut! Ich werd' dich auch nicht enttäuschen!
Hier vergiß die Angel nicht!
Mensch, Micky, altes Haus! Du lebst wohl total hinter dem Mond!
Wieso?
Heutzutage greift der moderne Angler zu wirksameren Methoden!
Augenblick!

Dynamit! Wo ist das her?
Aus dem Koffer meines Großvaters! Der war der größte Dynamitfischer aller Zeiten!
Nur, wie funktioniert das bloß?
Die Fische sterben durch die Druckwelle der Explosion!
Ist dir klar, daß man damit ganze Fischschwärme ausrotten kann?
Meinst du wirklich?
Ich zeig dir mal, welche Kraft so ein bißchen Dynamit hat!
KA-WUMMS!
Huch! Wie grauenhaft!
Komm, gib mir das restliche Dynamit aus deiner Tasche!

Eine richtige Schnapsidee, so Fische zu fangen!
Ich seh's ja schon ein, Micky!
Angel ich halt wieder altmodisch!
Das mein ich auch!
Goofy kann man doch keine Minute aus den Augen lassen!
Manchmal regt Micky sich wirklich etwas zuviel auf!
Aber wenn er sieht, was ich so rausziehe, wird er sich schon abregen!
Und hopp!

Da beißt einer!
Huch ich falle!
Miicky! Hilf mir!
Goofy du alter Unglücksrabe!
PLATSCH!
Und der Fisch hat sich auch losgerissen!
Tut mir leid!
Anscheinend kann man dich keine Sekunde allein lassen!

Schau dich an! Du siehst aus wie eine nasse Katze!
Ha…ha…
…tschiii!
Huch!
Los, runter mit dem Zeug! Eine Lungenentzündung würde dir grad noch fehlen!
Was? Aber dann frier' ich doch!
Keine Widerrede! Wir trocknen deine Kleider über dem Feuer!
Na schon! Wie du meinst!
Bleib du am besten hier! Ich hole inzwischen Holz!
Wenn Goofy nur nicht so tolpatschig wäre!

So! Ich schau' mal, ob nicht doch was aus unserem Fischessen wird!
Gut!
Schon warm! So laßt's sich leben!
Gahn! Das macht richtig schläfrig schnorchel chrrr
Jetzt versuch ich's schon eine halbe Stunde, und keiner beißt an!
Und dabei hab ich einen Riesenhunger!
WUSCH!

Jetzt reicht's mir aber! Ein Glück daß hier eine Stadt in der Nähe ist! Gekaufter Fisch schmeckt ja auch nicht schlecht!
Schnuff! Schnuff! Da riecht's doch verbrannt!
Goofy! Um Himmels willen!
Chrrr!
He wach auf!
Schnorchel … ja? Wer ruft mich da?
Schau dir das an!
Schluck! Deswegen hab' ich geträumt, ich sei bei der Feuerwehr!

Zum Umziehen hast du naturlich auch nichts dabei, oder?
Naturlich nicht! Warum sollte ich mich umziehen?
Weil all deine Kleider verbrannt sind!
Ach du liebe Güte!
Ich fahr schnell in die Stadt zum Einkaufen! Es ware nett, wenn du solange nicht wieder was anstellen wurdest!
Wirklich, Micky, dein Mißtrauen kränkt mich!
Der tut grad so, als wär ich ohne ihn völlig hilflos! Pah!
Aber ... warum ist's hier auf einmal nur so kalt?

Na, ein bißchen Gymnastik wird mich aufwärmen!
Auf und nieder! Ja ich bin schon ziemlich sportlich!
Und nun ein kleiner Waldlauf
Hoppla!
Autsch!
Nanu?

Bin ich ein Glückspilz! Da liegt doch wahrhaftig ein kompletter Anzug!
Vielleicht etwas auffällig, aber Streifen sollen ja chic sein!
Außerdem machen Streifen schlank. Hab' ich zwar nicht nötig ...
... aber was nicht ist, kann schließlich noch werden!
Ich sag' gleich mal Micky Bescheid!

Meine Güte!
?
VROMM!
Das soll also die vielgerühmte Gastfreundschaft des Wilden Westens sein? Na ja
Dann latsch ich halt zu Fuß weiter!

Ein Schild! Vielleicht steht da ja wie weit es noch zur Stadt ist!
Gesucht wird murmel murmel
GESUCHT: CONNY COPPER!
Conny Copper? Murmel Raub Überfall Mord
Ei-ei-ein Mörder?
Hilfe! Deshalb hatte der Opa im Jeep es so eilig!
Und Micky hat keine Ahnung was für Gefahren hier auf uns lauern!

Das ist der Kerl!
Nehmen wir ihn fest!
Auf ihn, Männer!
Sie haben Copper geschnappt! Bin ich froh!
Du Gauner!
Elender Pferdedieb!
Jetzt ist's aus, Gangster!
Sie wünschen, meine Herren?

Spiel bloß nicht den Unschuldsengel, Mann!
Noch nie was von Lynchen gehört?
Lynchen? Ist das was zu essen?
Tu nicht so Freundchen!
He! Genug palavert!
Genau! Zur Sache!
Was fällt Ihnen ein? Hören Sie sofort auf!
Ein Knebel! Die haben Angst daß ich mich beim Sheriff über sie beschwere!
Los! Und keine Zicken, sonst geht's dir schlecht!
Mm...

Jetzt nehmen wir die Sache selbst in die Hand!
Bin ganz deiner Meinung Timotheus!
Als ob mich die Bestrafung von diesem Conny Copper überhaupt interessiert!
RRRRR!
Schluck! Goofy gefesselt? Was haben die denn mit ihm vor?

Möchte wissen, was er wieder angestellt hat! Es ist zum Auswachsen!
Wirf mal 'nen Blick nach unten!
Das sieht so aus, als wollten sie jemanden lynchen!
Sag, Goofy, was hast du denn ausgefressen?
Halten Sie sich da raus, Mann! Wir haben den Mörder geschnappt!
Ich hör' immer Mörder, aber sehen tu' ich keinen!
Gleich lassen wir ihn am Strick baumeln!
Seid ihr blind? Schaut euch lieber den Steckbrief genauer an!
Na, was sagt ihr jetzt?
Tja, also ... äh ...
GESUCHT SONNY COPPER!

O.K., O.K., kleiner Irrtum! Gehen wir, Leute!
Dann eben ein andermal!
RRRRR!
Jetzt kann ich Goofy wohl den Knebel abnehmen!
Was wollten die von mir, Micky?
Dich... äh... nur zu einer kleinen Party einladen!
Hallo! Sind Sie nicht der berühmte Detektiv Micky Maus?
Berühmt? Na ja
Und wer ist der da?
Mein Freund Goofy! Man hat ihn für einen Banditen gehalten!
Wohl für den gefährlichen Conny Copper! Nicht zu glauben!
Gefährlich?

Und wie! Er war der Anfuhrer der beruchtigten Copperbande, die hier ihr Unwesen getrieben hat!
Ach!
Er ist dann zwar eingelocht worden, aber heute nacht konnte er aus dem Gefangnis turmen!
Dann macht er also wieder die Gegend hier unsicher?
Genau! Deshalb mussen wir ihn finden, bevor er sich mit seinen alten Komplizen trifft!
Sie suchen ihn per Hubschrauber?
Ja! Der gehort Bill der damit sonst Schadlingsbekampfungsmittel uber die Felder spruht!
Verstehe!
Ich begreife allerdings die seltsame Aufmachung Ihres Freundes nicht ganz!
Bestimmt hat er den Anzug irgendwo gefunden! Oder?
Genau! Er lag im Gebusch am Fluß!

Der ist von Copper! Ob er mit einem Boot getürmt ist?
Das glaub' ich nicht. Copper ist kein Typ, der panisch davonläuft!
Nein, nein! Ohne seine Beute aus früheren Raubzügen und seine alten Komplizen haut der nicht ab!
Bill, ich fahr' jetzt mit den Herrschaften runter zur Stadt! Wir suchen dann heute nacht weiter!
In Ordnung, Sheriff!
Sie wollen uns begleiten?
Und ob! In dieser Aufmachung ist Ihr Freund sonst vor niemandem sicher!
O.K., Sheriff! Steigen Sie ein!
Was ein Getose um den Anzug! Und ich sag', Streifen stehen mir doch!

Wenn ich nicht will?
Was soll das? Natürlich willst du einen neuen Anzug!
Der gestreifte gefällt mir aber!
Dir vielleicht! Doch was ist mit den Cowboys, die dich hängen wollten?
Also gut, hol' ich mir halt keinen gestreiften mehr!
Da ist der Laden! Ich komme mit, dann werden Sie bestimmt besser bedient!
Nett von Ihnen!
SCHNEIDER
Hier ist Geld, Goofy! Ich geh inzwischen noch etwas einkaufen und hol' dich dann später ab!
Gut!

Sehen wir uns noch Sheriff?
Vielleicht komm ich abends noch auf einen Sprung bei Ihnen vorbei!
Hier gibt's die tollsten Anzüge im ganzen Wilden Westen!
Später …
Bin echt gespannt, was Goofy sich ausgesucht hat!
Ach du liebe Zeit! Goofy?
Na klar!
Und?
Mich laust der Affe! Was ist das denn?

Ein Taucheranzug, was denn sonst?
Etwas Verrückteres gab es wohl nicht, wie?
Aber Micky! Der Taucheranzug ist wirklich praktisch!
Wie bitte?
Also, wenn ich jetzt wieder in den Fluß falle, werd' ich wenigstens nicht naß!
Ist doch logisch oder?
Es ist nicht zu fassen! Bei Goofy ist wahrlich Hopfen und Malz verloren!
Doch Micky
nen Freund
und
fach nicht
gegen
Na, wie hat's dir geschmeckt, Goofy?
Bestens! Aber wo kommt der Krach her?
FLAP! FLAP! FLAP!

Das sind Bill und der Sheriff mit dem Suchhubschrauber für Conny Copper!
Hm ... irgend etwas ist merkwürdig an dem Fall! Ich frage mich ...
... warum Copper seinen Anzug am Flußufer ausgezogen hat! Haben seine Komplizen ihn dort erwartet?
Dann hätte er sich auch im Boot oder später im Versteck der Bande umziehen können!
Du, ich würd' gern mal meinen Taucheranzug ausprobieren!
Ja, ja ... he!

Ich hab's! Seine Bande hat ihn gar nicht erwartet! Er hat sich nur ausgezogen, weil er tauchen mußte!
Auf ein unter Wasser gelegenes Versteck kommt kein Mensch!
Welches Versteck?
Später, Goofy! Hilf mir erst, das Boot ins Wasser zu schieben!
Wir beide spielen jetzt mal Sherlock Holmes!
Der Sheriff! Wollen wir ihn fragen, ob er mitspielt?
Ach, Goofy, das hab' ich doch nur so dahergesagt!
RRRRR!

Da drüben zwischen den Felsen da könnte vielleicht ein unterirdischer Flußlauf sein!
Schau mal nach da unten, Micky!
Was ist denn?
Da leuchtet einer rauf!
Hm ... tatsächlich!
Ich seh mal nach!
Halt! So warte doch!
PLATSCH!
Nichts wie hinterher! Weiß Gott, was er sonst noch anstellt!
Nichts zu machen! Ohne Flossen hol' ich ihn nie ein!

Oha ein unterirdischer Gang! Na also!
Bin gespannt, wo der hinführt!
Schau nur, Micky! Ein Motorboot!
Ich hatte also recht gehabt!

Damit konnen wir dann den Sheriff rufen!
Ob die Leute hier Telefon haben?
Nicht klopfen!
Schluck!
KLICK!
Hilfe!
Was soll das, Micky? Laß mich los!
Das bin ich doch nicht!
Haltet mal still!
PUFF!
KNUFF!
AU
RE!
ZACK!
Rauhe Sitten hier!
Hoppla!

Einen guten Abend, die Herren!
Los, Pfoten hoch!
Keine falsche Bewegung!
Drei gegen zwei! Ein gesundes Verhältnis!
Hm ... wo hab ich den Typ schon mal gesehen?
Ihr habt also brav angebissen, ihr dämlichen Schnüffler!
Was heißt hier angebissen?
Die Festbeleuchtung war für euch, damit ihr auch schon herfindet!

Grübel, grübel
Was soll das bedeuten, wenn man fragen darf?
Schnuffler wie euch haben wir lieber auf Nummer Sicher!
Beeilung Leute!
Jetzt die Pfoten auf den Rücken, und zwar schnell!
Aber mit Vergnügen! Hihi!
Was gibt's denn da zu kichern?
Eure dummen Gesichter möcht ich sehen
wenn nachher der Sheriff anrückt! Ich hab' nämlich vorgesorgt!
Was?
Ob das stimmt?
Glaub' ich zwar nicht aber trotzdem sollten wir ein bißchen Gas geben!

Die Beute aus alten Raubzugen! Das reicht fur ein neues Leben!
Von wegen! Ihr habt keine Chance!
Das werden wir ja sehen! Hahaha!
Wir sind ja nicht dumm, wir haben nämlich auch kraftig vorgesorgt!
Warum gebt ihr nicht lieber auf?
Der kommt mir so bekannt vor!
Das ist die letzte Kiste, Boß! Wir konnen abhauen!
Es tut mir ja von Herzen weh, aber leider muß ich euch jetzt verlassen, meine Freunde!

Aber ihr werdet euch schon nicht langweilen!
So? Warum denn nicht?
Weil's hier unten eine Menge Ratten gibt! Hahaha!
Das klingt aber nicht sehr erfreulich!
Keine Angst, Goofy! Uns passiert schon nichts!
RUMMS!
Ach ja?
Während unser Freund gequasselt hat, hab' ich heimlich den Strick durchgescheuert!
Noch ein paarmal hin und her... ächz.. .aua.. Warte gleich

Geschafft!
Komm, ich bind' dich los!
Toll!
Und jetzt das Schwierigste
Ich hab's doch geahnt! Die Tür ist fest verriegelt!
Hm... wenn ich nur was wüßte, wie man das Schloß knacken könnte!
Da! Das hatt' ich in der Tasche!
Das ist ja noch mein Dynamit!

Deckung, Goofy! Das Dynamit geht sofort hoch!
Nichts wie weg!
Noch eine Sekunde
BRITZEL!
KA-WUMMS!
Hurra, wir sind frei! Los, schnell zum Boot!
Zu spät! Die Kerle haben sich aus dem Staub gemacht!
Aber dem Lärm nach können sie noch nicht weit sein!

Hinterher!
Da vorne mundet der Fluß ins Meer! Naturlich
Die wollen sich übers Meer nach Mexiko absetzen!
Wie sollen wir sie bloß wieder einfangen?
Womit wohl? Mit deinem Dynamit!
Du willst sie doch nicht etwa töten?
Das nicht, aber ich will den Sheriff auf sie aufmerksam machen!

Wenn er erst die Explosion sieht und dann den Knall hort
RUMMS!
He! Was soll denn der Zauber da unten Bill?
Juhu! Hierher!
Huhu, Sheriff!
FLAP!
FLAP!
FLAP!
Herr Maus?! Waren Sie das eben?
Ja! Schnell! die Kerle hauen mit einem Motor boot ab!

Da unten! Sie wollen übers Meer flüchten!
FLAP!
FLAP!
Auf Dauer sind die schneller als wir!
Warten Sie Sheriff! Ich glaub', ich hab' eine Idee!
Der Hubschrauber ist doch sonst zur Schädlings-bekämpfung da, oder?
Deshalb ist er so langsam!
Überfliegen Sie das Boot! Dann flüster
Verstanden!
RRRRR!
RRRRR!
Bravo! Genau so hab' ich's mir gedacht!
FLAP! FLAP!
FFFFTTT!
TUCKER!
TUCKER!

Hust! Hust!
Keuch! Japs!
Hust! Hechel!
TUCKER!
Ich seh' nichts!
Hilfe!
Luft! Luft!
TUCKER!
TUCKER!
RUMMS!
KRACH!
Aua!
BOING!
Reife Leistung, Herr Maus! Ohne Ihre Hilfe wären uns die drei Banditen entkommen!
Stets gern zu Diensten, Sheriff!
Hm... wenn ich mich doch nur erinnern könnte!

Es wird mir eine Freude sein, Ihnen morgen die ausgesetzte Belohnung überreichen zu dürfen!
Vergessen Sie Goofy bitte nicht!
Als du der Copperbande hinterhergeschwommen bist… sehr mutig!
Copperbande?
Ja, erinnerst du dich denn nicht an den Steckbrief?
Co-Co-Conny Copper?
Wer sonst? Einer der gefährlichsten Banditen im Westen!
Deshalb kannte ich ihn
Hm… ist Ihr mutiger Freund jetzt müde?
Kann man sagen! Wissen Sie, das kommt bei ihm öfters vor!
ENDE

Der Schatz des alten Medizinmanns

Das wertvollste Stück meiner umfangreichen Privatsammlung!
Wo ist denn das Pferd, das zu der Reiterstatue gehört?
Ein Admiral zu Pferd? Sie machen mir Spaß!
Dies, Herrschaften, ist die seltenste Kanone der Welt! Sie gehörte zur Heeresausrüstung von Julius Cäsar!
Aber zu Cäsars Zeiten gab's doch noch gar keine Kanonen, Herr Duck!
Weiß ich, Mann! Deshalb ist sie ja auch so elend selten!

Bewundern Sie nun einen echten einheimischen Lowen, den ich vor einigen Jahren in den hiesigen Waldern erlegt habe!
Den muß ich aufnehmen! Immerhin eine Seltenheit, in den Entenhausener Waldern einen afrikanischen Lowen zu erlegen!
Sie machen sich wohl uber mich lustig, wie? Der war aus dem Zoo ausgerissen, Sie Ignorant!
Zu meiner Linken jenes beruhmte Licht, welches unsereins nicht unter den Scheffel zu stellen braucht
... und rechts der Rasierpinsel des Staufenkonigs Barbarossa des Bartigen!

Und was befindet sich hier drin?
Da? Ah nichts!
Hier endet der dem Publikum zugängliche Teil meiner Privatsammlung!
Vergessen Sie bitte nicht Ihren Obolus zu entrichten!
Fünf Kreuzerlein? Danke mein Herr! Ich bewundere Ihre sparsame Lebenseinstellung!
KLING!
Na ja. Kleinvieh macht auch Mist! Fünf Taler und 15 Kreuzer sind nicht zu verachten!

Ich muß zurück nach Entenhausen, Albert. Machen Sie alles dicht und lassen Sie während meiner Abwesenheit auf keinen Fall jemanden herein!
Natürlich, Herr Duck!
Auch keine Touristen! Die führe ausschließlich ich!
Sie können sich voll und ganz auf mich verlassen, Herr Duck!
Ein nettes Nebengeschäft! Der Plunder erweist sich als recht einträglich!
Und dabei hab ich den Ramsch bei einem Trödler zu einem Spottpreis erstanden! Hahaha!

Ist das hier das Landhaus von Dagobert Duck?
Jawohl! Und ich bin Dagobert Duck!
Wer Sie sind, ist mir Wurscht! Ich bin Spengler und komm nur wegen einer Reparatur!
Komische Type! Ich mein' fast, ich hätt den Kerl schon mal gesehen!
Wenn ich bloß wüßte, wo ich das Gesicht hinstecken soll!
Später in Entenhausen
Mal sehen, was es Neues in der Weltgeschichte gibt!

Gib mal die Zeitung, Kleiner!
Am interessantesten ist sowieso der Wirtschaftsteil! Hm... der Börse geht's gut... das liest man gerne... Hochkonjunktur... Gewinne...
Sie schulden mir noch zehn Kreuzer, Herr Duck!
Bevor ich die Zeitung kaufe, möchte ich mich tunlichst davon überzeugen, ob sich die Investition von zehn Kreuzern für so ein bißchen Druckerschwärze auch lohnt... verstanden?
Aber...
Würdest du denn ein Auto kaufen, ohne vorher damit gefahren zu sein?
Nein!

Na also! Und jetzt laß mich lesen!
DIE NIPPELBANDE ENTLASSEN
Gestern vormittag öffneten sich für die Mitglieder der Nippelbande nach über zwanzigjähriger Haft die Gefängnistore zur Rückkehr ins bürgerliche Leben. Die Einbruchsdiebstähle der Nippelbande hatten damals monatelang die Entenhausener Bevölkerung in Atem gehalten, bis es dem Meisterdetektiv Micky Maus gelungen war, die Bande dingfest zu machen.
Schnorch! Kann man nur hoffen, daß die nicht wieder rückfällig werden!
KURIER
Nikodemus Nippel, Kopf der Nippelbande Archivfoto
Nikodemus Nippel!
Mir kommt ein grauenvoller Verdacht! Ich muß unverzüglich zurück in mein Landhaus!
ZISCH!

He, Sie!
Idiot!
WUSCH!
Kaum auf freiem Fuß, und schon ist der Kerl dabei, mich zu berauben!
Haben Sie eben einen Mann mit Monteuranzug und Werkzeugtasche in der Hand reingelassen?
Hab' ich, aber er ist bereits wieder weg!
Was wollte er denn?
Er hat die Reparatur ausgeführt, die Sie ihm aufgetragen haben! Zumindest hat er's mir so gesagt!

Hier ist die Rechnung. Ich hab' ihn gleich bezahlt von dem Geld aus dem Reparaturenfonds!
Eine Rechnung? Auch das noch!
SPENGLEREI NIKODEMUS NIPPEL
RECHNUNG
1 Wasserhahn (neu) 100 Taler
Sind Sie denn von allen guten Geistern verlassen? 100 Taler für einen Wasserhahn?
Und wo ist das edle Stück? Bei diesem Preis muß er ja zumindest aus hochkarätigem Gold bestehen!
A-a-an der Tür zu Ihrem Safe im 1. Stock, Herr Duck!
O nein!
Wie kann man nur derart leichtgläubig sein?

Tatsachlich, ein Wasserhahn! Ich ahne Schreckliches!
Und leer!
Das uberlebe ich nicht! Was man mir hier gestohlen hat gehort mit zum Kostbarsten uber-haupt!
Doch der Gipfel der Unverschamtheit ist, daß Sie den Gangster fur seinen Raub auch noch bezahlt haben!
Aber Herr Duck! Darf ich Sie hoflich darauf aufmerksam machen, daß der Hahn einwandfrei funktioniert?
Das ist zuviel fur meine Nerven!
PLUMPS!

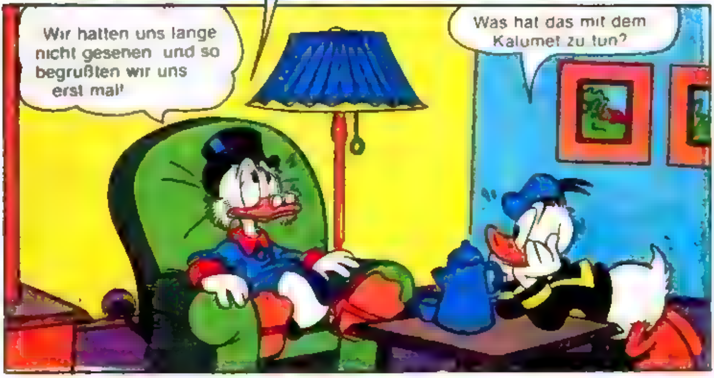
Doch das Leben geht weiter, auch für einem Supertrilliardar wie Onkel Dagobert...
Ich werde ein Geldbad nehmen. Schließlich gibt's nichts Schöneres und Nervenberuhigenderes, als im Geld zu schwimmen!
Trotzdem, ich frag' mich, weshalb er es gestohlen hat!
Als einfacher Dieb kann er das Geheimnis nicht kennen. Das kenn' ja nicht einmal ich!
Es gibt nur eine einzige Person, die es wissen konnte, aber wer weiß, wo die jetzt ist?
SCHNICK!
Es will mir nicht in den Kopf hinein! Oder sollte der Dieb mehr wissen als ich?

Autsch!
PRASSEL!
Hat man denn nie seine Ruhe? Wo kommt plötzlich das viele Gold her?
Nur die übliche halbstündige Zuwachsrate aus Ihren diversen Unternehmungen Herr Direktor!
KLIMPER!
Schon gut!
Aber was soll ich mit dem ganzen Geld? Das kann mich auch nicht über den Verlust hinwegtrösten, den ich erlitten habe!
Vielleicht kann etwas frische Luft meine Stimmung heben

Doch der Schmerz sitzt tief! Mit von Tranen verschleiertem Blick wandelt Onkel Dagobert ziellos durch die Straßen, bis er schließlich zufällig am Haus seines Neffen Donald vorbeikommt.
O weh und drauend Ungemach!
O Eeenka, der Leeenz ist da... dideldum
Glucklich, wer so unbeschwert singen kann! Ich geplagter Mann hingegen...
Oh!
Was ist dir denn zugestoßen, Onkelchen?
Was Schreckliches!
Einen großeren Verlust hab ich noch nie erlitten!
Komm erst mal rein und mach's dir gemutlich! Ich koch' dir auch gleich einen heißen Kaffee!

Und mach vor allem kein so trauriges Gesicht! Sprich frei von der Leber weg, was dich so bedrückt!
Das Kalumet, die alte indianische Friedenspfeife aus meinem Safe, ist weg! Geklaut! Einfach weg!
?!
Und deshalb jammerst du so? Ich bitte dich, so was kriegst du doch in jedem Volkskunstladen für weniger als einen Taler!
Das war aber eine besondere Friedenspfeife! Ein echter Medizinmann hat sie mir mal geschenkt. Am besten, ich erzähl' dir die ganze Geschichte.
Es ist schon etliche Jährchen her... Ich war damals noch Goldgräber und hatte gerade ein vielversprechendes Fleckchen Land entdeckt.

Kaum daß ich zu schurfen beginnen wollte stand mein schottischer Vetter Dicky MacDuck vor mir
PLING!
PENG!
PENG!
ZISCH!



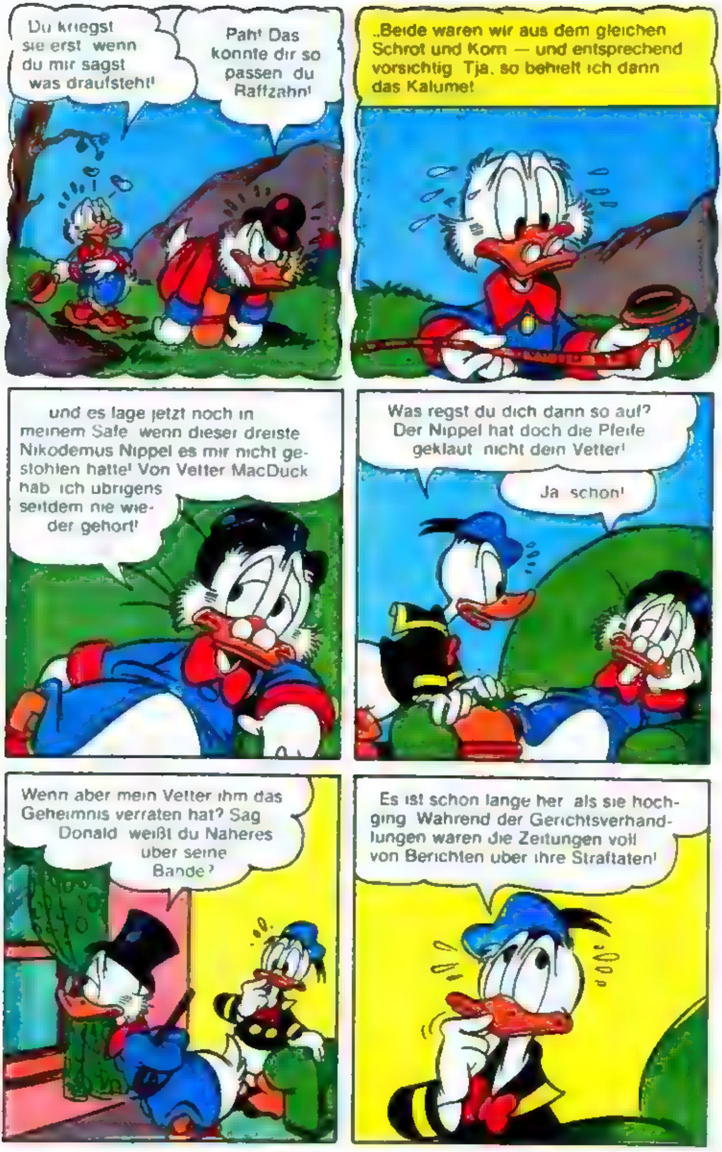
Wir hatten uns lange nicht gesehen und so begrußten wir uns erst mal!
Was hat das mit dem Kalumet zu tun?

Nun, mitten in unserer angeregten Unterhaltung hörten wir den Hilfeschrei eines indianischen Medizinmannes, der von einem Puma angefallen wurde.
Manitu, steh mir bei!
! ?

Zu Hilfe!
Tu doch was! Los, schieß!
..Sofort entbrannte ein Kampf um das Vorrecht, den Indianer retten zu dürfen
Schieß du! Revolverkugeln sind erheblich billiger als Gewehrkugeln!
Erst wenn du mir versprochen hast, die Hälfte der Ausgaben zu ersetzen! Sonst nicht!
Nein!
Gieriger Geizkragen!
ZACK!
..In der darauffolgenden, etwas lebhaften Diskussion lösten sich dann aber rein zufällig zwei Schüsse
PENG!
PENG!
ZACK!
KNUFF!
PUFF!

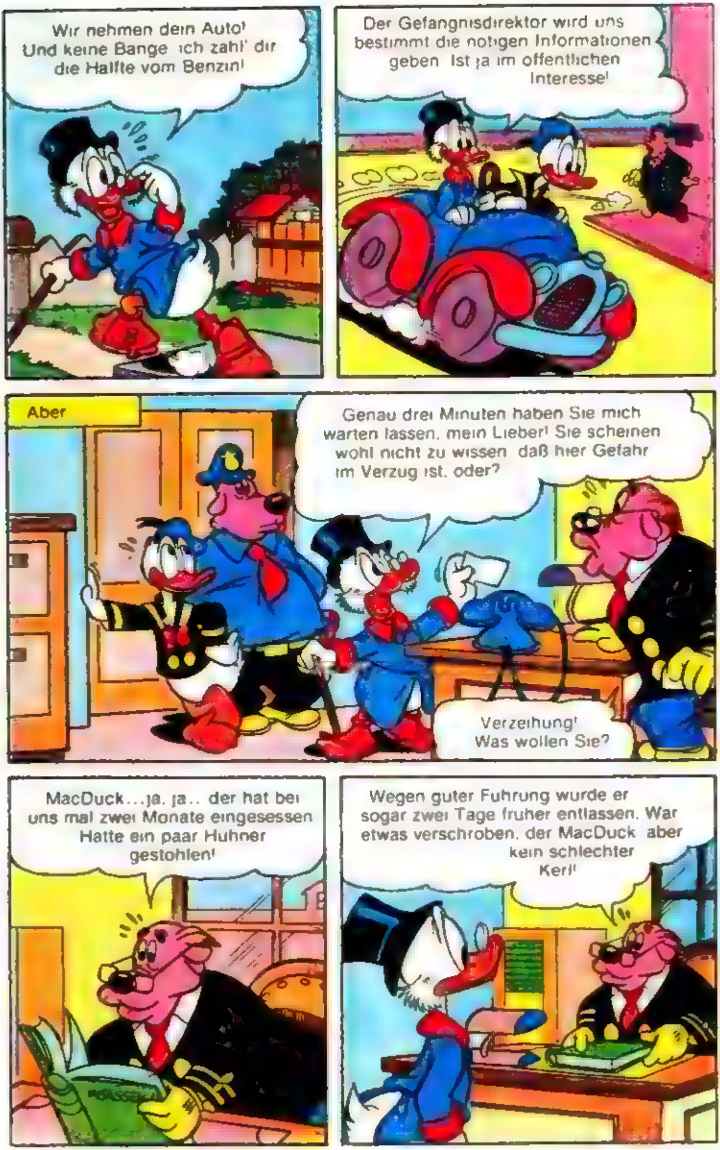
Danke, Bleichgesicht, daß du mir das Leben gerettet hast!
Ah ... wie? Was hab ich getan?
Dein Geschoß hat den Puma getroffen ... oder war's das deines Freundes? Wen darf ich belohnen?
Mich natürlich! Ich war der Schütze!
...Und wieder entspann sich ein edler Wettstreit. Keiner wollte so unhöflich sein und die versprochene Belohnung abweisen.
Gib sie mir!
Nein, mir!
Nun, ich werde wohl euch beide belohnen!

Ich gebe euch das Wertvollste, was ich mein eigen nenne – mein Kalumet!
Was soll ich mit einer Friedenspfeife anfangen?
Es ist eine Zauberpfeife! Die Zeichen auf dem Rohr bergen den Schlüssel zu einem kostbaren Schatz!
Da ihr zu zweit seid und ich nicht weiß, wer von euch beiden mich gerettet hat, gebe ich dem einen die Pfeife, und dem anderen verrate ich, wie man die Zeichen entziffern kann, die den Weg zum Versteck des Schatzes weisen!
?
Bsss! Bsss! Flüster! Wisper!
Das Glück sei euch hold, Bleichgesichter!
Sag mir das Geheimnis!
Erst her mit der Pfeife!


Du kriegst sie erst, wenn du mir sagst, was draufsteht!
Pah! Das könnte dir so passen, du Raffzahn!
„Beide waren wir aus dem gleichen Schrot und Korn — und entsprechend vorsichtig. Tja, so behielt ich dann das Kalumet
und es läge jetzt noch in meinem Safe, wenn dieser dreiste Nikodemus Nippel es mir nicht gestohlen hätte! Von Vetter MacDuck hab' ich übrigens seitdem nie wieder gehört!
Was regst du dich dann so auf? Der Nippel hat doch die Pfeife geklaut, nicht dein Vetter!
Ja, schon!
Wenn aber mein Vetter ihm das Geheimnis verraten hat? Sag, Donald, weißt du Näheres über seine Bande?
Es ist schon lange her, als sie hochging. Während der Gerichtsverhandlungen waren die Zeitungen voll von Berichten über ihre Straftaten!

Micky hat mir später alles erzählt, was so passiert ist
Er hatte seinerzeit eine Aushilfsstelle als Spengler angenommen bei der Firma Nippel & Co. Nikodemus Nippel war Mickys Chef
„Aber Micky bekam bald spitz, daß der gute Nippel recht wenig von seinem Fach verstand. Hundsmiserabel hätte er gearbeitet, hat er mir mal gesagt."
„Im Laufe der Wochen fiel ihm allerdings noch etwas sehr viel Wichtigeres auf
„Jedesmal, wenn sie in einem Haus eine Reparatur durchgeführt hatten, wurde in demselben Haus in der kommenden Nacht eingebrochen!
„Die Polizei hatte den berechtigten Verdacht, daß Nippel etwas mit den Einbrüchen zu tun hatte, aber nachweisen konnte man ihm leider nichts!"

„Im Einverständnis mit der Polizei begann Micky, seinen Chef bei all seinen Unternehmungen genauestens zu überwachen ...“
„... und es gelang ihm auch, die Nippelbande bei einem Einbruch in einer Bank auf frischer Tat zu überraschen!“
„So ging die Bande hoch. Während der Verhandlung kam raus, daß es sich um eine Truppe verkrachter Schauspieler gehandelt hatte, die ohne Engagement waren ...“
Das ist alles, was ich von der Sache weiß. Aber da fällt mir noch was ganz anderes ein!
War Vetter MacDuck mal länger im Gefängnis?
Ein Tunichtgut war er ja immer! Außerdem ist er mit dir näher verwandt!
Da steht, daß die Nippelbande gestern aus dem Entenhausener Stadtgefängnis entlassen worden ist!
Dann nichts wie hin!



Wir nehmen dein Auto! Und keine Bange, ich zahl' dir die Halfte vom Benzin!
Der Gefangnisdirektor wird uns bestimmt die notigen Informationen geben. Ist ja im offentlichen Interesse!
Aber
Genau drei Minuten haben Sie mich warten lassen, mein Lieber! Sie scheinen wohl nicht zu wissen, daß hier Gefahr im Verzug ist, oder?
Verzeihung! Was wollen Sie?
MacDuck…ja, ja… der hat bei uns mal zwei Monate eingesessen. Hatte ein paar Huhner gestohlen!
Wegen guter Fuhrung wurde er sogar zwei Tage fruher entlassen. War etwas verschroben, der MacDuck, aber kein schlechter Kerl!

Falls es Sie interessiert, er hat mit Nikodemus Nippel in einer Zelle gesessen!
Und nun?
Ich werd' die Stadt nach ihm absuchen! Wird mich zwar ein Vermögen kosten, aber
Sparen Sie sich das Geld, Herr Duck, ich hab' seine Adresse. Er schrieb uns neulich eine Karte, daß er sich gut fühlt!
Weißt du, wo das ist?
Im Osten der Stadt! Nicht grad die feinste Gegend!
So ist es! Straßennamen wie Räuberweg oder Dunkelgasse sprechen eine beredte Sprache. Onkel Dagobert jedoch schreitet munter voran.
Mal ehrlich, das Viertel ist mir ziemlich unheimlich!
Stell dich nicht so an! Ich bin schließlich bei dir!

Gut und schön, Onkel Dagobert! Lauf trotzdem schneller!
Hast du die Nummer?
Hier gibt's keine Nummern. Du klopfst an die nächstbeste Tür und fragst nach ihm!
Wie immer! Wenn's unangenehm wird, drückst du dich!
Schluck! Was soll denn das?
SPRITZ!
Ist das eine Art, einen zu begrüßen? Ich wollte doch nur eine Auskunft!
Tut mir schwer leid, Mann! Ich hab geglaubt, du wärst 'n Schnüffler von der Polente!

Also, raus mit der Sprache! Was willst du?
Ich… äh …ich komme ganz privat und wollte nur höflich fragen, ob Sie vielleicht wissen, wo ich diese Adresse finden kann!
Die von MacDuck, dem alten Spinner? Klar, kann ich dir sagen!
Brauchst nur dem Wasserstrahl nachzugehen! Gleich hinter dem Zaun, an der Ecke, da ist's!
Tausend Dank!
SPRITZ!
Da, bis hierher hat er gespritzt! Dann muß das MacDucks Haus sein!

Willst du nicht lieber alleine mit ihm sprechen, Onkel Dagobert?
Das ist eine Familienangelegenheit, Donald! Du bleibst brav hier!
Im Hausinnern
Schluck! Zwei Rothäute, die mich abknallen wollen!
Und einer davon hat sich als mein geiziger Vetter Dagobert verkleidet!
Alle sagen, ich sei verrückt und würde überall nur Indianer sehen. Aber das ist nicht wahr!
Ich bin bloß eine vorsichtige Natur! Man will ja schließlich sein Leben nicht leichtsinnig aufs Spiel setzen!

Der Alte stellt sich taub — na gut! Dann muß ich wohl rabiat werden!
Warte! Ich will nicht wegen Hausfriedensbruch verklagt werden!
Ich hab' die besten Beziehungen zur Polizei. Mach dir mal keine unnötigen Sorgen!
Siehst du, so einfach geht das!
KRACKS!
Das habt ihr euch so gedacht, ihr Rothäute!
Aber ihr kriegt mich nicht, das schwör ich euch!
Ich bin's doch, dein Vetter Dagobert! Sag bloß, du willst mich erschießen?
Hoffentlich nicht!

…ich bezweifle sehr, daß du mein Vetter Dagobert bist! Los, sag irgendwas, womit du das beweisen kannst!
Ich will den Schlüssel zu den Symbolen auf der Friedenspfeife von dem Medizinmann! Du erinnerst dich hoffentlich noch?
Den hab' ich vergessen!
Ich hatt' ihn mal auf einen Zettel gekritzelt, aber den hab' ich verloren. Keine Ahnung mehr, wo das war!
He, MacDuck! Hinter dir steht ein Indianer!
Wie? Wo?
Reingefallen! Und jetzt weg mit dem Gewehr!
Ich wußte es, du bist eine Rothaut und willst mich umbringen! Aber so nicht!
PENG!
PUFF!
KNUFF!

Ha! Das Gewehr hatten wir schon mal!
ZACK!
WUMMS!
Warte Onkel Dagobert! Ich komm dir zu Hilfe!

Huch! Du meine Zeit, das wollt' ich nicht!
ZACK!
Du Flasche! Paß doch gefälligst auf!
Hehe! Ich hab' dich in der Schlinge! Jetzt bist du mir ausgeliefert!
ZURR!
Donald, liebster Goldjunge! Bitte befreie mich aus den Klauen dieses Irren!
Von wegen! Dein Freund ist ganz schön feige! Der hat's vorgezogen zu türmen!
Nur in Freiheit kann ich Onkel Dagobert helfen!

STADTBÜCHEREI
Zuerst mal die einschlägige Fachliteratur studieren!
Hypnose, Neurose, Psychose...Ich merk' schon, ich bin in der passenden Abteilung!
Endlich! Das ist das richtige Buch!
Idiot!
Also... sieh mal einer an! Hm... sehr aufschlußreich... aha!
Mein Herr
Jetzt nicht! Sagen Sie mir lieber, wo ich eine Adlerfeder herkrieg'!
Hallo, Donald!
Oha!

Eine Adlerfeder! Daisykind, du bist Onkel Dagoberts letzte Rettung!
Huch?
Bist du von Sinnen mir meinen nagelneuen Hut zu ruinieren?
Inzwischen
Und nun wird abgerechnet, Rothaut!
Begreif doch, MacDuck! Ich bin ein Bleichgesicht wie du auch!
Hugh! Hiermit krone ich dich zum Ehrenhäuptling!
?
Weißt du, was dein indianischer Kopfschmuck bedeutet, Blutsbruder?
Äh daß ich ab jetzt auch eine Rothaut bin!

Genau! Und keine andere Rothaut kann dir jetzt noch was anhaben!
Endlich hab' ich meinen Frieden!
Die einzige Möglichkeit, ihn von seinem Spleen zu heilen. Hab' ich in einem schlauen Buch gelesen!
?!
Ich kann wieder ohne Angst aus gehen!
Moment! Wo ist der Zettel, der die Hieroglyphen auf der Pfeife entschlüsselt?
Ich glaub', den hab' ich im Knast verloren!
Wo ihn Nikodemus Nipper gefunden hat! Bravo!
Können wir jetzt endlich heim?
Gleich! Vorher bin ich dir noch was schuldig

Laß nur! Ich bin froh, daß wir noch leben! Da verzichte ich gerne auf das Benzingeld!
Du irrst!
Ich gebe dir nur das zurück, was du mir gegeben hast! Mit Zins und Zinseszins!
ZACK!
Inzwischen wird sich der geneigte Leser sicherlich fragen, wie es denn der Nippelbande so geht
Es ist mir gelungen, Freunde, die Hieroglyphen zu entziffern! Ich weiß, wo sich der Schatz befindet!
In Entenhausen vermutlich nicht!
In der Tat! Die Lagerstätte befindet sich gute 200 Kilometer westlich von hier, mitten in der Wüste!
Oje! Wie sollen wir da bloß hinkommen? Zu Fuß?
Hast du vergessen, Kleiner, daß ich 100 Taler für die Installation eines Wasserhahns am Safe vom alten Duck verdient hab'?
Die langen grad für eine Fahrkarte. Wir sind aber zu dritt!

Na und? Ich hab noch den Schlüssel zu meiner alten Werkstatt. Nehmen wir doch den alten Lastwagen!
Die 100 Piepen reichen bestimmt fürs Benzin. Und außerdem können wir noch ein paar Reparaturen machen und uns so was dazuverdienen!
Seufz! Alles noch so wie vor zwanzig Jahren! Da hängt sogar noch der Arbeitsanzug von meinem damaligen Lehrling. Sympathischer Kerl übrigens!
Vergiß nicht, daß er uns hinter Schloß und Riegel gebracht hat!
Wenn schon! Der Junge hat nur seine Pflicht getan!
Originell, dieses Wägelchen! Wie aus dem Museum!

Blenden wir wieder hinuber zu Onkel Dagobert
noch nicht bereit ist auf den Schatz zu verzich-
Jetzt, wo die Nippelbande außer dem Kalumet auch das Geheimnis der Hieroglyphen kennt, mussen wir schnellstens handeln!
Schau mal! Nett, der alte Karren!
Nett? Das ist Nippels Lieferwagen!
FA. NIPPEL
Worauf wartest du noch? Dreh sofort wieder um, Donald!
QUIETSCH!
KLIRR

Ich glaub, ich seh nicht recht! Wir werden ja verfolgt!
He, Chef! Der alte Duck ist uns auf den Fersen!
Wenn er uns erwischt, läßt er uns einlochen und kriegt die Zauberpfeife wieder zurück!
Verliert bloß nicht die Nerven, Leute!
Ihr wart doch früher nicht so auf den Kopf gefallen! Erinnert euch doch bloß, was ihr gemacht habt, wenn euch auf der Bühne euer Stichwort nicht mehr eingefallen ist!
Improvisieren muß man halt können — zum Beispiel mit diesen Nägeln hier!
Hoffentlich hat der Chef recht!

PENG!
PENG!
PENG!
PENG!
Ausgerechnet jetzt! Alle vier Reifen sind geplatzt!
Da vorne kommt ein Polizist. Laß mich nur machen!
Stoppen Sie den Lieferwagen!
Warum sollte ich?
Es reicht Ihnen wohl nicht, daß Sie den gesamten Verkehr **hinter** sich zum Stehen bringen? Müssen Sie da auch noch die Autos stoppen, die **vor** Ihnen sind?
HUUUP!

Mit anderen Worten, ein Strafmandat ist fällig ... und erst nachdem das bezahlt ist, nachdem das Auto zur Reparaturwerkstatt gebracht worden ist und nachdem die Reifen geflickt wurden (natürlich auf Donalds Kosten), geht die Jagd weiter.
Zu dumm, daß Nippel jetzt einen solchen Vorsprung hat! Aber egal, fahr nur immer die Straße entlang weiter! Früher oder später holen wir ihn ein!
Da vorn, Onkel Dagobert! Da kommt eine Abzweigung. Wie soll ich jetzt fahren?
Was weiß ich? Frag den Bauern! Der schaut so aus, als würde er schon den ganzen Tag an seinem Zaun lehnen!
Haben Sie einen alten Laster gesehen, der ...
Die Spengler?
Ja!

Als denen der Sprit ausgegangen war, wollten sie welchen von mir haben. Als Bezahlung bastelten sie mir eine Bewässerungsanlage für meine Felder!
Die haben die Schwachköpfe in eine Sonnenblume eingebaut. Jetzt spritzt es überall hin, nur nicht aufs Feld!
Und? Wohin?
Wir sollen dem Wasserstrahl nachfahren, meint er. Immer geradeaus!
Ganz hübsche Steigung!
Vielleicht solltest du etwas langsamer fahren! Hier hoppelt's ziemlich!
?

Nicht auszudenken, wenn wir einen Unfall hätten! Meine armen Talerchen!
Keine Sorge Onkel Dagobert!
Das sagst du so in deinem jugendlichen Leichtsinn! Brems lieber ab horst du?
Brems, sag' ich!
Wie denn bei so einem irren Gefälle?
RUMMS!
Da haben wir den Salat!

Erinnere mich daran, daheim mit dem Straßenbauamt zu reden! Hier gehört eine Warntafel hin!
Nanu? Was sehen meine Augen?
ABBRUCH DER STRASSENBAUARBEITEN MANGELS MASSE IN DER KASSE! DAS STRASSENBAUAMT
Komm mal her, Onkel Dagobert, und schau, was ich gefunden habe!
?
Oh! Der Lieferwagen der Nippelbande!
Genau! Die Kerle hat's also auch erwischt!
FA. NIPPEL
Dies bedeutet, daß sie den Weg zu Fuß weitergegangen sind!
Lauf hinterher!
O nein! Mir reicht's, daß mein Auto hin ist! Der Schatz ist deine Sache! Wenn du ihn willst, dann hol ihn dir gefälligst selber!

So, so! Du bist also unverschämt genug, einen alten Mann auf drei gefährliche Banditen zu hetzen?
Bin ich! Ich hab' ein Herz aus Stein!
Na gut, ich habe verstanden! Wenn du's schaffst, an den Schatz ranzukommen, geb' ich dir einen Teil davon ab!
Nicht einen Teil, sondern die Hälfte! Daß das klar ist!
Hm ... das Auto muß ich ihm auf alle Fälle ersetzen, aber dann auch noch teilen? Kommt nicht in Frage!
Fußspuren! Ich schwöre Stein und Bein, das müssen die Nippels sein!

Und noch ganz frisch, das seh ich genau!
Ein Hut! Ehrlich, manchmal bin ich über meine Fähigkeiten als Spurenleser selbst erstaunt!
Hihi! Die werd' ich in aller Form überwältigen!
Ich schleich mich also ganz mutig von hinten ran ...

und zieh' den Brudern einen uber die Rube!
?!
BRUMM!
Das geht uber meinen Verstand! Wie kommt denn der Bar zu dem Hut von einem der Nippels?
Brav, brav! Du bist ein ganz liebes Tierchen! Das nachste Mal bringt dir der gute Onkel auch Honig mit!
Grrr!

Sehr viel später
Was ein Glück, daß auch Bären nachts müde werden!
Chrrr! Rrrrr!
Die Gelegenheit, vorsichtig runterzuklettern und mich aus dem Staub zu machen!
Und da sag einer, wilde Bären wären längst ausgestorben!
Bibber! Ich glaub', ich hab ihn überrumpeln können!
Sobald ich hinter der Baumgruppe bin, lauf' ich, was ich kann! Dann kann er ruhig aufwachen, einholen tut er mich dann nicht mehr. Dazu ist er viel zu tolpatschig!

KRACKS!
Nicht so laut!
Huch!
Groarrr!
Nein! Tu mir nichts, ich tu dir auch nichts!
KNUFF!
PUFF!
ZACK!
So kommt's denn also, daß Donald nach einer mehr als rauhen Nacht erst im Morgengrauen wieder bei [redacted] Onkel eintrifft
Was soll das, dich herumzutreiben, während ich warte?
Weißt du, Onkel Dagobert, ich hab' nur einen alten Freund getroffen.

Und gerauft, wie? Ich bin entsetzt! Na, gut, daß in deinem Auto Verbandszeug war!
Zieh fest an, sonst wackelt alles!
Wahrend du dich vergnugt hast, hab ich den Lagerplatz der Nippels ausgemacht. Hm ... laß dich anschauen! Dich erkennt man wirklich kaum!
So konntest du eigentlich leicht an die Pfeife herankommen!
Frechheit siegt! Los, geh hin und schnapp sie dir einfach!
Moment mal! So vermummt, was sag ich denn da?
Sei doch nicht so beschrankt! Du sagst halt, du wärst eine agyptische Mumie auf Urlaub!
So?
Ein Gluck, daß ich was sehen kann. Wenn ich mit dem rechten Fuß auftrete, schiebt sich die Binde uber dem linken Auge hoch und umgekehrt!

Im Augenblick kann ich mit dem rechten Auge nur den Kopf der Bande sehen, aber der Stimme nach muß noch einer dasein!
Das hier sind die Hieroglyphen auf dem Kalumet, die den Lageplan des Schatzes verraten!

Der Gedanke, daß wir kurz davor sind, den Schatz zu heben, macht mich fast wahnsinnig vor Aufregung! Ich sag's dir, ich hab' richtig Lampenfieber!
„Ruhig Blut" heißt es schon beim alten Shakespeare!
Ich kann aber nicht langer tatenlos zusehen
Ich will den Schatz heben und deshalb fang' ich jetzt sofort an zu graben!
Aber doch nicht mit derart lacherlichen Geratschaften, Nikodemus!
Der Schatz hat nach den Hieroglyphen zu schließen einen enormen Umfang! Wir brauchen Bagger und Spezialwerkzeuge!
Da kommt ja der Kleine! Siehst du, ihm geht's wie mir! Er ist auch schon ganz aufgeregt!
Vorsicht Leute! Wir kriegen Besuch!

Sieht er ... äh ... verdächtig aus?
Nicht unbedingt!
Da! Das ist er, den mein ich!
Was...wer ist denn das?
Ich bin ein ägyptischer Pharao, meine Herren!
?
!
Auf Urlaubsreise in Europa!
Ja, wenn das so ist...
Entschuldigt bitte äh...Hoheit! Wir sind gleich zurück!
?

Den Mann mussen wir gebuhrend empfangen, da durfen wir uns nicht lumpen lassen!
Was meint ihr, sollen wir ihm das Kalumet zu rauchen geben? Was Besseres haben wir momentan nicht da!
?
!
Wunschen der gnadige Pharao zu rauchen?
Immer!
Klappt ja hervorragend! Sobald sie wegschauen, verdufte ich mit der Pfeife!
Oh... wie wird mir? Vor meinem geistigen Auge tauchen so seltsame Zeichen auf! Die sehen aus wie die Symbole auf dem Kalumet!
Wie geht's denn so in der Heimat Hoheit? Stehen die Pyramiden noch? Und die Sphinx?

Paff! Paff! Jetzt erscheinen die Zeichen immer deutlicher!
Hurra! Ich hab's kapiert! Sie zeigen mir den Weg zum Versteck des Schatzes!
Schnuff! Schnuff! Ich riech's, er ist ganz in der Nähe!
Schnupper! Onkel Dagobert hat ja gesagt es sei eine Zauberpfeife!
SCHARR!
Aber als Nichtraucher war ihm natürlich nicht klar, worin genau der Zauber bestand!
BUDDEL!

Dabei hätte er sich mit einem einzigen Streichholz die ganze Aufregung leicht ersparen können!
Ich hab's gewußt! In diesem riesengroßen Indianerkochtopf muß der Schatz stecken!
Und das tollste daran ist, daß die Hälfte des Schatzes mir gehört! Einfach sagenhaft!
Jetzt bin ich endlich auch mal reich! Daisy, Gustav und die Kinder, die werden staunen!

Augenblick mal! Der will mit unserm Schatz abhauen!
Aber nicht mit mir, Hoheit! Stopp!
Was soll denn das? Wer hält mich da fest? Loslassen, ich kann doch nichts sehen! Außerdem hab ich's brand-eilig!
Der Schatz ist gerettet!
Au! Der Schatz ist verloren!

KLIRR!
O Graus!
O weh und ach!
Inzwischen wartet Onkel Dagobert fieberhaft — doch was dann kommt, damit hat er partout nicht gerechnet
Na? Hast du den Schatz?
Da unten liegt er!
Du hast ihn dir von der Bande abknöpfen lassen? Na warte! Wenn der Stock nicht so teuer wär', würd' ich dich damit vertrimmen!
Dieser Versager! Immerhin jetzt hab' ich einen guten Grund, nicht mit ihm teilen zu müssen!

Und mit den Nippels werd' ich auch noch fertig!
He, ihr Gauner! Gebt mir sofort meinen Schatz zurück!
Natürlich, Herr Duck! Wenn der Mais aufgegangen ist, kriegen Sie die Hälfte!
Ich will euren Mais nicht, ich will den Schatz! Also keine Fisimatenten!
Falls Sie's immer noch nicht begriffen haben, mein Lieber Der Schatz bestand aus einer Handvoll Maiskörner!
Waaas?!?
Wenn mich meine Kenntnisse nicht täuschen, war der Mais als eines der Hauptnahrungsmittel der Indianer von so hohem Wert, daß sie in ihm ihren größten Reichtum sahen!
Oje!

Wir sind ebenso enttäuscht wie Sie Die Rolle des Milliardärs mit all seinen Vorteilen hatte uns auch mehr behagt als die des Landmanns das können Sie mir glauben!
Vielleicht hätte ich statt dieses „Schatzes" das Fell des erlegten Pumas als Belohnung mitnehmen sollen!
Komm, Donald gehen wir nach Hause!
Na, wenigstens hab ich dabei keinen Verlust gemacht!
Du nicht, aber ich!
Und da Donald [redacted] wirklich nicht gewillt ist wieder einmal der Dumme zu sein bleibt Onkel Dagobert nichts anderes übrig als
Soll ich dich wirklich bis Entenhausen tragen? Hast du denn gar kein Erbarmen mit einem alten Mann?
Nein! Und sobald wir daheim sind wirst du mir sogar ein neues Auto kaufen!
ENDE

Walt Disney

Die Macht der Literatur

Sie nehmen's aber genau!
Ist Ihr Scheck auch gedeckt?
Natürlich! Ich hab' sogar noch 200 Taler auf meinem Konto übrig!
Haha! Er hat sich verplappert!
Und uns weismachen wollen, er sei pleite! Dann kann er uns ja auch unser Pfadfinderlager bezahlen!
Bitte bitte!
Na schon!
Und so erreichen es Tick, Trick und Track daß sie mit dem Fähnlein Fieselschweif weg dürfen, während Donald den Sommer zu Hause verbringen muß
Was 'ne Hitze!
Wie rührend! Die Kinder fragen, ob ich schon einen festen Job hätte!
Hab' ich natürlich nicht!

Die Arbeitgeber von heute sind halt zu anspruchsvoll!
Man darf nicht zu spät kommen darf im Büro kein Nickerchen machen – und schon ist man entlassen!
Und so schlägt sich der gute Donald mit diversen Gelegenheitsarbeiten durchs Leben — bis der Winter kommt und er mal wieder
Schnatter! Welcher Unhold reißt mich am frühen Morgen um elf Uhr aus den Federn?
POCH! POCH!
Sie suchen doch Arbeit Donald? Melden Sie sich auf dem Rathaus!
Was soll ich denn tun?
Schnee räumen!

Anscheinend haben Sie heute noch nicht aus dem Fenster gesehen!
Huch!
Doch am nächsten Tag
Schluß mit dem Schneeschippen
Hat man dich entlassen?
I wo! Ich hab' gekündigt, um Vertreter eines Buchverlags zu werden!
Du? Bist du denn dazu gebildet genug?
Keine Bange! Der Verlag bezahlt mir einen zweimonatigen Einführungskurs. Hier ist die Fahrkarte 1. Klasse!
?!
Du bist ja so guter Dinge!
Wärt ihr auch! Der Kurs findet an der Riviera statt! Dort ist's jetzt herrlich warm!

Zwei Monate später ... Donald ist wieder in Entenhausen, nachdem er den Vertreterkurs erfolgreich (an 129. Stelle von 130 Teilnehmern) hinter sich gebracht hat .
Mein lieber Schwan! Die Ansichtsexemplare vom Verlag sind auch nicht gerade leicht!

Indes in Onkel Dagoberts Büro
Raus! Verschwinden Sie!
Nehmen Sie's nicht persönlich! Der Chef reagiert auf Vertreterbesuche immer so!
RUMMS!
PENG!
Tröstende Worte wahrhaftig!

Schon wieder einer! Womit handeln Sie, junger Mann?
Sieht man das denn nicht?
Gehen Sie nur rein, der Chef ist heute gut aufgelegt. Ihr Vorgänger ist lebend wieder rausgekommen!
?!
Das heißt allerdings nicht, daß er etwas kaufen wird. Das hab' ich nämlich noch nie erlebt!
Raus hier! Ich kaufe keine Bücher, solange ich sie in jeder öffentlichen Bibliothek umsonst lesen kann!

Du? Bist du nicht arbeitslos?
Ach was! Du siehst doch, daß ich als Vertreter arbeite!
Ein Beruf mit Zukunft Onkel Dagobert! Allerdings nur wenn ich auch was verkaufe!
Also, wie wär s mit einer Luxusausgabe von „Vom Tellerwascher zum Millionar"?
Als ob ich so ein Buch notig hatte!
Oder ein Buch uber das Munzwesen im alten Rom?
Wozu? Alle noch existierenden Munzen von damals besitze **ich!**
Dann interessiert dich vielleicht
Nichts zu machen Du verschwendest nicht nur deine sondern auch meine Zeit!

Ich geh' ja schon! War' auch zu schön gewesen, ausgerechnet dir ein Buch zu verkaufen!
?!
Zeig mal her! Hm „Allein auf einer Insel"! Ein vielsagender Titel!
Gut gewählt! In eleganter Schreibe beschreibt der Schreiber, wie man
Laß das Gesülze! Wieviel?
Zehn Taler! Eine Anzahlung von einem Kreuzer genügt. Der Rest kann in 999 Monatsraten getilgt werden!
Schade! Bei weniger harten Zahlungsbedingungen hätte ich's vielleicht gekauft!

Uberleg dir's ruhig!
Eigentlich kannst du ja nicht verlangen, daß ich die Katze im Sack kaufe!
Laß mir's da und komm in einer Woche wieder! Wenn's mir gefallt, können wir daruber noch mal reden!
Erst lesen, dann **vielleicht** kaufen? Wenn das alle machen, waren die Verlage bald pleite!
So, fur meine Einschlaflekture ware gesorgt!
Am Abend
Wird Zeit, nach Hause zu gehen!
Hm... sonst lege ich ein Buch nach zehn Minuten weg, aber dieses...

Stunden später.
Toll!
Und ich hab's sogar in einem Zug durchgelesen!
Ich hatte gar nicht gedacht, wie gut man als Schiffbrüchiger auf einer einsamen Insel leben kann! Und so ausgesprochen billig!
SCHRILLL!
Was? Schon 7 Uhr früh?
Ich hab' die ganze Nacht nur von dieser vermaledeiten Insel geträumt!
Eigentlich würd' ich auch mal gern Robinson spielen. Mich entspannen, in der Sonne liegen.

Aber ... gurgel ... wer würde mich dann ... gurgel ... in meinem Büro vertreten ... gurgel?
Ich hab's! Herr Düsentrieb muß mir helfen!
SCHRUBB!
Im Zeitalter der Technik ist alles möglich. Dem Herrn Ingenieur wird schon was einfallen!
?!
Wozu hat der Mann schließlich studiert?
Die ideale Lösung wäre ein sprechendes Elektronengehirn, aber eines mit meinem Charakter!
Das über die Sprechanlage Anweisungen gibt! Genau!

Das Ganze ist nicht weiter schwierig!
Bravo! Ich habe mich nicht in Ihnen getäuscht! Gehen Sie sofort ans Werk!
Ich besorge mir inzwischen ein Boot!
Ziehen Sie sich aber vorher was an!
Und so
Der Kahn ist zwar nicht ultramodern, aber noch absolut seetüchtig! Und erst der Preis! Nur 99 Taler!
??
Ein unschlagbares Argument! Hier, guter Mann!
Der alte Duck! Die Stimme würd' ich unter Millionen erkennen!

Jetzt fehlen mir nur noch ein paar Kleinigkeiten. Nicht daß ich anspruchsvoll wäre
Was will er nur mit dem Kahn?
aber wenn schon Robinson, dann mit Komfort!
Eine Tauchermaske und eine Harpune! Geht der etwa auf Unterwasserjagd?
Tags darauf in Herrn Dusentriebs Werkstatt
Wie weit ist die Arbeit gediehen?
Die Sekunde bin ich fertig geworden!

Schon was?
Zweckmaßigkeit geht vor Schonheit! Ich werde ihm eine Frage stellen!
Schenken Sie mir einen Taler?
Gewiß! Mit dem großten Vergnugen!
Das soll mein Charakter sein?
Ein ... ah ... Irrtum!

Verschleudert in meiner Abwesenheit mein Vermögen! Ändern Sie das sofort um!
Jawohl Herr Duck!
Am besten wird's sein, ich klemme die Großzügigkeitsspule total ab!
So, jetzt kann nichts mehr schiefgehen!
Ohne zu bemerken, daß sein Helferlein noch in dem Elektronengehirn ist, schließt Herr Düsentrieb die Klappe.
!?
Wiederholen Sie Ihre Frage!
Schenken Sie mir einen Taler?
Nein! Ich schenke niemandem etwas! Und jetzt raus hier!
So hab' ich's gern!

Sobald es dunkel wird stellen wir den Apparat in meinem Büro auf. Niemand darf von meinem Plan erfahren!
Doch in der Nacht
Der Stecker ist drin. Ab jetzt handelt das Elektronengehirn für Sie!
Gut! Und damit kein Mensch Verdacht schöpft, hänge ich ein Schild vor die Tür!
NICHT STÖREN!
Wo Helferlein nur geblieben ist? Er begleitet mich doch sonst immer. Na, egal!
Einen angenehmen Urlaub wünsch' ich, Herr Duck!
Danke!

Und im Morgengrauen
Die Insel, die ich anlaufen werde, ist zwar einsam, aber es soll dort Obst in Hülle und Fülle geben! Die Verpflegung wird mich also keinen Kreuzer kosten!
Los, Kameraden, ihm nach! Aber mit Schmackes!
Sollte mich die Sehnsucht nach Gold überkommen, mach' ich kehrt!
Praktisch und bequem, so ein Unterseeboot!
Und der kurzsichtige Verkäufer hat unser Falschgeld anstandslos angenommen! Harhar!

Ein paar Tage später nähert sich Onkel Dagobert seinem Ziel
Nach meinen Berechnungen mußte ich die Insel heute abend ins Blickfeld bekommen!
Eigentlich hätt' ich schon viel früher mal ausspannen sollen
ZACK!
Aua!
Huch! Das Barometer steht plötzlich auf Sturm!
Und da kommt eine Wind-hose!
WOSCH!

Verflixt und ausgerutscht! Mit dem Wirbelwind können wir nicht mithalten! Jetzt geht der Alte uns durch die Lappen!
ZWIRBEL!
Und dabei hat der Verkäufer mir versichert, das Boot sei seetüchtig! Pah!
Nichts als leeres Gerede
Uff!
PARDAUZ!
Allein auf einer Insel! So hab ich's mir aber nicht vorgestellt!

Außerdem ist **das** nicht meine Insel die ich anlaufen wollte! **Meine** lag in der Nähe der Schiffahrtswege. Aus Sicherheitsgründen! Wer weiß wohin es mich jetzt verschlagen hat!
Und alles, was mir zur Verfügung steht, sind ein paar morsche Bretter!
Aber Not macht bekanntermaßen erfinderisch! Nett, der Hammer!
Und so werkelt Onkel Dagobert ohne Pause
Hauptsache, ich lebe! Und schließlich habe ich schon mehr als einmal aus dem Nichts ein ganzes Wirtschaftsimperium aufgebaut!

Festgemauert in der Erden '! Heißt's nicht schon bei Schiller so?
ZACK!
Keuch! Fertig!
Nicht grade schön, aber zweckmäßig! Und die Hauptsache ist, sie hält. Jetzt kommt die feierliche Übergabe!
SCHNIPP!
KRACKS!

Konnte ich wissen, daß gerade dieses Tau die Hutte zusammengehalten hat?
Sei's drum! Dann zieh ich halt in eine Hohle mit Blick aufs Meer!
Wenigstens spare ich die Kosten fur den Umzug. Außer dieser Schere ist mir nichts geblieben!
Langsam sollte ich an mein leibliches Wohl denken!
Kokosnusse! Gesund und schmackhaft! Die braucht man nur zu pflucken!
Aber wie kommt man den Baum hoch?

Später ...
Ein Meter in einer Stunde! Bis ich oben bin, bin ich bei dem Tempo glatt verhungert!
Dann lieber Fisch! Soll sehr nahrhaft sein!
Ohne Angel? Na, die Eingeborenen der Südseeinseln fangen die Fische ja auch mit der bloßen Hand!
Achz! Der hier ist groß genug! Der reicht für mindestens eine Woche!
Oder doch nicht? **Zu Hülf! Ein Hai!**

Weg hier, ehe er mich mit Haut und Federn verspeist!
ZISCH!
Die Kokosnüsse hängen zu hoch, in der Bucht sind zu viele Haie! Was soll ich denn da nur essen?
Schaut mal, Kameraden, der alte Duck! Er hat den Sturm überlebt!
Komm, wir belauschen ihn! Aber sei vorsichtig, er darf uns nicht sehen!

Da drüben hinter dem Felsen sitzt er!
Ich Unglückseliger! Und wem verdanke ich diese Misere? Natürlich Donald! Ohne sein dämliches Buch
...hätte ich die Expedition nie unternommen! Mir kommt natürlich kein U-Boot zu Hilfe wie dem Helden in „Allein auf einer Insel"! Ich sterbe hier Hungers!
?!
Kapierst du das?
„Allein auf einer Insel" ist ein Buch! Hab' ich mal in der Gefängnis-bücherei gelesen!
Das heißt, daß er gar nicht auf Schatzsuche ist, sondern nur mal so Robinson spielen wollte! Na, um so besser!

Alles ist genauso wie in dem Buch! Er hat Schiffbruch erlitten und wir haben das U-Boot. Los, wir bringen ihm Werkzeug und Lebensmittel!
Bist du bekloppt?
Denk doch mal nach! So locken wir ihn an Bord und lassen ihn nur gegen Losegeld frei!
Stimmt! Eine geniale Idee! Der Plan ist idioten-sicher!
Anderntags
Ach, hätte ich doch nur meine Taler-matratze! Auf dem Boden ist es steinhart!
Und dann dieser Alp-traum! Sicher durch den Hunger! Es roch nach ge-bratenen Hahn-chen!

Lauter Lebensmittel? Wach' ich oder träum' ich?
Das werden wir gleich sehen!
Tatsächlich!
Welch glückliche Fügung des Schicksals!
Papp-satt!
Die Kiste wurde sicher von der Flut ange-schwemmt — oder mir geht's…
…wie dem Helden in „Allein auf einer Insel", und ich werde doch gerettet!
Har! Har!

Inzwischen will Donald sich das Buch zurückholen, das er Onkel Dagobert geliehen hat
Halt! Da können Sie nicht rein! Der Chef will nicht gestört werden!
NICHT STÖREN!
Ich will doch nur wissen, ob er das Buch nun kauft oder nicht!
Er hat sein Büro seit einer Woche nicht mehr verlassen. Aber ich werd' ihm sagen, daß Sie hier sind!
KLICK!
Herr Duck? Hier ist Ihr Neffe Donald! Er will wissen, was Sie in Sachen Buch unternehmen wollen!
Sagen Sie ihm, daß ich aufs höchste…kracks bzzz…sprzzz
Was meint er?
Eine gute Frage, doch der geneigte Leser weiß, was **tatsächlich** los ist

Da muß ein Kurzschluß in der Leitung sein. Hören Sie mich noch, Herr Duck?
Ja…kracks…bzzz…Sagen Sie Donald, sein Buch hat mich so entzückt, daß ich weitere 100 Exemplare davon bestelle!
Sie haben selbst gehört…oh! Wo ist er hin?
Bin gleich zurück!
Sekunde!
ZISCH!
Schon wieder da?
Hier sind die Bücher! Man muß das Eisen schmieden so-
lange es heiß ist!

Herr Duck? Ihr Neffe hat die 100 Bucher bereits geliefert. Sie warten naturlich die Rechnung ab?
Wieso? Wir bezahlen bar! Und geben Sie ihm eine Prämie!
Was?
Unterschreiben Sie hier! Damit er mich hinterher nicht verantwortlich machen kann!
Selbstverstandlich!
Zu der Verkaufsprovision noch eine Pramie! Da sage noch einer, ich wäre kein Geschäftsmann!
Im Inneren des Elektronengehirns reißen indes die Kurzschlusse nicht ab.
Kracks... ist Donald noch da?
Nein, Herr Duck, aber weit kann er noch nicht sein!
Rufen Sie ihn!

Huhu, Herr Duck! Hallo!
Kommen Sie zuruck! Ihr Onkel will Sie noch mal sprechen!
Ah ja ja! Was hat denn jetzt?
Hm ich wette, er das Geld zuruck und wirft mir die Bucher an den Kopf!
Hier bin ich Onkel Dagobert!
Dann sperr Ohren auf!

Das Buch ist derart eindrucksvoll, daß ich es jedem Einwohner schenken möchte! Liefere mir noch zehn Millionen Exemplare!
Mir kreist der Hut! Zehn Millionen Exemplare!
Zehn Millionen! Das sind zehn mal eine Million
... oder tausend mal zehntausend
HÜPF!
HÜPF!
..oder hundert mal hunderttausend Exemplare!
Der Herr hat offensichtlich einen schweren Schock! Schnell einen Krankenwagen!
HÜPF!

So
Bei zehn Kreuzern pro verkauftem Exemplar
verdiene ich eine Million Taler! Das bedeutet, **ich bin reich!**
Ich muß die Bestellung sofort durchgeben! Die werden Augen machen im Verlag!
?
Währenddessen macht sich im U-Boot der Panzerknacker eine eher unzufriedene Stimmung
Für unsereins gibt's nur Bohnen, aber der Alte kriegt die Delikatessen!
Ich hab die Nase voll!

Keine falsche Panik, Kameraden! Wir schreiten zur Tat!
Heute nacht legen wir zu den Lebensmitteln eine Botschaft, wo er uns treffen kann. Wetten, daß der alte Fuchs kommt?
Endlich! Ich fang' schon mal an, mich zu verkleiden!
Ich freu' mich schon auf sein Gesicht, wenn er schnallt, wer wir sind!
Tags darauf
Ich habe bestens geschlafen. Eine gute Matratze, die meine Wohltäter mir da gebracht haben, wenn sie auch nicht mit Talern gestopft ist!

Bin gespannt, was es heute wohl zum Fruhstuck gibt!
Heißer Kaffee ein Brotchen oha! Ein Brief!
Meine Wohltater beschreiben mir den Weg zu ihrem Unterschlupf! Gut, gut! Gleich nach dem Fruhstuck geh ich hin!
Und so
Sehr aufmerksam von ihnen! Haben mir sogar den Weg markiert!
Ungewohnlich! Sie leben in einer Hohle!

Hm...wer garantiert mir daß sie mir nicht die Rechnung fur alles prasen-tieren?
Stockdunkel hier! Man sieht die Hand nicht vor den Augen!
Aua! Das muß ein Hinterhalt sein!
BUMS!
ZACK!
Warum nicht gleich so?
Tatsachlich! Allerdings, so viel Freundlichkeit macht mich stutzig!
Fast, als hätten sie's auf mein Geld abgesehen!

Holla!
Herzlich willkommen, Herr Duck!

Meiner Treu, die Überraschung ist gelungen! Aber sagen Sie, guter Mann, wie kommen Sie hierher?
Ganz einfach! Vom offenen Meer führt ein unterirdischer Gang in diese Grotte. Groß genug für unser U-Boot!
Wenn ich's mir recht überlege, ist alles so wie in dem Buch!
„Allein auf einer Insel"? Kenn ich!
Wissen Sie, wir sind Menschenfreunde und helfen Schiffbrüchigen auf der ganzen Welt!
Bravo!
Aber ein U-Boot kann man noch zu ganz anderen Dingen verwenden!
Ach ja? Wozu denn?
Zur Schatzsuche! Tun wir uns zusammen! Ich habe einen erstklassigen Riecher für Gold!
Ah... hm...

Wenn's unbedingt sein muß!
Abgemacht! Los, Volldampf voraus!
Werft die Maschinen an, Leute! Hopp, hopp!
Das gefällt mir nicht! Ich war dafür, ihm sofort reinen Wein einzuschenken!
Wieso? Was er findet, gehört sowieso uns!
Alles in Ordnung! Die Rechnung für die Lebensmittel haben sie glatt vergessen!
Und falls wir einen Schatz finden
teile ich aus – und zwar auf meine Weise! Hahaha!

Wahrenddessen wird Donald in seinem Verlag schon sehnsuchtigst erwartet. Einer der Abteilungsleiter halt auf dem Dach sogar nach ihm Ausschau.
Ich seh' ihn! Da kommt unser Starvertreter!
Ich muß sofort dem Herrn Direktor Bescheid sagen!
Schnell, Herr Direktor, er ist da!
Endlich!
Hissen Sie die Fahne! Die Trompete schon gestimmt?
Naturlich!
Rasch noch den Sessel abstauben! Bei einer Verkaufszahl von zehn Millionen hat er das verdient!

So lieb' ich das!
Ihr Diener Herr Duck!
Herzlichst willkommen, mein Lieber!
Tagchen! Tja, die einen können halt verkaufen, die anderen nicht!
Wir haben neue Druckmaschinen angeschafft, so daß die zehn Millionen Exemplare bereits fertig sind!
Gut!
Ich werde meinerseits den Kunden unterrichten, daß die Ware abholbereit ist!

Ein Schluck aus der Pulle die Provision! Jetzt kann ich Daisy und den Kindern alles bieten, was sie wollen!
Da bist du ja endlich! Wir suchen dich schon!
Oh, ihr seid's! Was gibt's?
Tu doch nicht so!
Bist einfach weg, ohne das Geschirr abzuwaschen!
Dabei weißt du genau, daß du diese Woche dran bist!
Das fehlt mir gerade noch! Als Geschäftsmann hat man andere Verpflichtungen!
Komm, hau bloß nicht so auf die Pauke!
Die Herren glauben mir nicht? Dann kommt doch mit und überzeugt euch selbst davon!

Ich bin nämlich justament auf dem Weg zu einem meiner Klienten!
Das kennen wir schon! Schwafelt von irgendwelchen Kunden, die es in Wirklichkeit gar nicht gibt!
Kommt, wir verdrücken uns lieber!
Also Verkäufer wie mich muß man mit der Lupe suchen!
Ich hab den Laden erst in die Höhe gebracht! Wenn ich nicht gewesen wäre
Sagten Sie etwas?
Äh wie bitte?
Ich fragte, ob Sie öfter Selbstgespräche führen?
Selbst ja, wo sind denn die Kinder?
Sie sind etwas nervös, mein Herr! Gehen Sie doch mal zum Psychiater!

So ein verrücktes Huhn!
Einfach abzuhauen! Und ich blamier' mich bis auf die Knochen!
Aber die sollen ihr blaues Wunder erleben!
Was bildet ihr undankbaren Geschöpfe euch eigentlich ein?
Oh oh!
Ihr kommt sofort mit mir mit!
Schluck!
Nix wie weg, Bruder! Rette sich, wer kann!

Ha! Wenigstens dich hab' ich erwischt! Und wehe dir, du versuchst auch zu türmen! Du kommst brav mit mir!
Aber das ist ja Onkel Dagoberts Büro?
Natürlich! Er ist mein Kunde!
Der ganze Papierkram hängt mit meinem Job zusammen!
NICHT STÖREN!
Namenslisten der Einwohner Entenhausens! Jeder bekommt ein Buch geschenkt!
Melden Sie mich bitte bei meinem Onkel!
Er empfängt immer noch niemanden. Ich kündige Sie über die Sprechanlage an!
Sagen Sie, daß die Ware abholbereit ist!

Immer noch glauben alle, mit Onkel Dagobert persönlich zu sprechen, aber in Wirklichkeit antwortet das von Herrn Dusentrieb konstruierte Elektronengehirn — leider nicht im Sinne des Erfinders
Hier ist Ihr Neffe, Herr Duck
denn das eingesperrte Helferlein löst einen Kurzschluß nach dem anderen aus!
Ich muß dich loben Donald! Du hast hervorragende Arbeit geleistet!
Aber das ist doch selbstverständlich!
Die Bucher sollen spatestens morgen fruh geliefert und im Geldspeicher gestapelt werden!
Wie?
Verlaß dich auf mich, Onkel Dagobert!
Unglaublich!

Na, bist du nun von meiner Geschäfts-tüchtigkeit überzeugt?
Hm
Nichts gegen deine Geschäfts-tüchtigkeit, aber seit wann kauft Onkel Dagobert ausgerechnet Bücher?
Also, ich find's komisch, daß er seinen Geldspeicher damit füllen will!
Wieso? Er kommt eben in das Alter, wo man etwas für die Bildung tut!
So, nun geh heim und erzähl's deinen Brüdern! Ich peil die nächsten Millionen an!
Später ...
Hm ... zehn Millionen Bücher! Die brauchen aber eine Menge Platz!
Schluck! Wenn die alle in den Geldspeicher sollen, wo soll dann das viele Geld hin? Der platzt ja jetzt schon aus allen Nahten!

Das muß ich den Chef fragen Der wird bestimmt noch im Buro sein!
Hallo, Herr Duck? Wenn die Bucher in den Geldspeicher sollen, was soll denn dann mit dem ganzen Geld geschehen?
Stellen Sie sich nicht so an, Mann! Pumpen Sie das Geld doch einfach ins Meer!
Ich will ja nicht widersprechen, Herr Duck, aber ist das nicht etwas ubertrieben?
Was geht **Sie** das an? Es handelt sich um **mein** Geld, und damit kann **ich** tun, was **ich** will!

Ich versteh' die Welt nicht mehr! Was hat der Chef nur vor? Na, mir kann's egal sein, wenn er sein Geld so wegwirft!
In einer knappen Stunde ist der Geldspeicher leergepumpt, und zwar ratzekahl!
Das wäre geschafft! Der Chef kann zufrieden mit mir sein!
Indessen entdeckt Onkel Dagobert an Bord des U-Boots ein gesunkenes Schiff nach dem anderen — sehr zum Leidwesen der Panzerknacker die inzwischen immer ungeduldiger werden
Schon wieder ein Wrack! Diesmal ist's eine alte Galeone!

Beeilt euch, Männer! Legt die Taucheranzüge an!
Ich schwör's euch, dieses Mal muß es ein Schatz sein!
Wirklich?
Immerhin haben wir schon 20 Wracks ohne Erfolg durchsucht!

Hier drin stapeln sich die leeren Kisten während die Mannschaft in den Gangen schlafen muß — ebenfalls gestapelt!
Wenn das erste Gold gefunden wurde, ist das vergessen!
Seufz! Also auf zu neuen Taten!
Mit Enthusiasmus an die Arbeit! So lieb' ich das!
Eins sag' ich dir: das ist das letzte Mal!
Genau! Ich will endlich das Losegeld kassieren!
Weißt du, ob die Galeone Gold an Bord hat?
Weißt du nicht daß Fische stumm sind?

Da eine Kiste! Direkt hinter der Ankerkette!
Reichlich schwer! Ich glaub, diesmal haben wir Gluck!
Los, los, aufmachen! Ich kann's kaum erwarten!
Sie ist sicher voller Gold oder Diamanten ... oder Perlen ...

Huch! Ein Riesenkrake!
E-e-entschuldigen Sie bitte! Wir wollten nicht stören!
RUMMS!
!?
Komm nur her! Die Lebensmittel beginnen sowieso knapp zu werden!
Gurgel!
ZACK!

BOING!
Grrr!
S-S-Sie wollen wieder gehen? Gerade durch, die 3. Tur links!
Storenfriede!
Sturzen einfach in meine Wohnung, ohne anzuklopfen!
Tut mir leid die Herren, aber irren ist nun mal menschlich!
Schon gut! Aber nun lassen Sie uns mal einen Moment beraten!

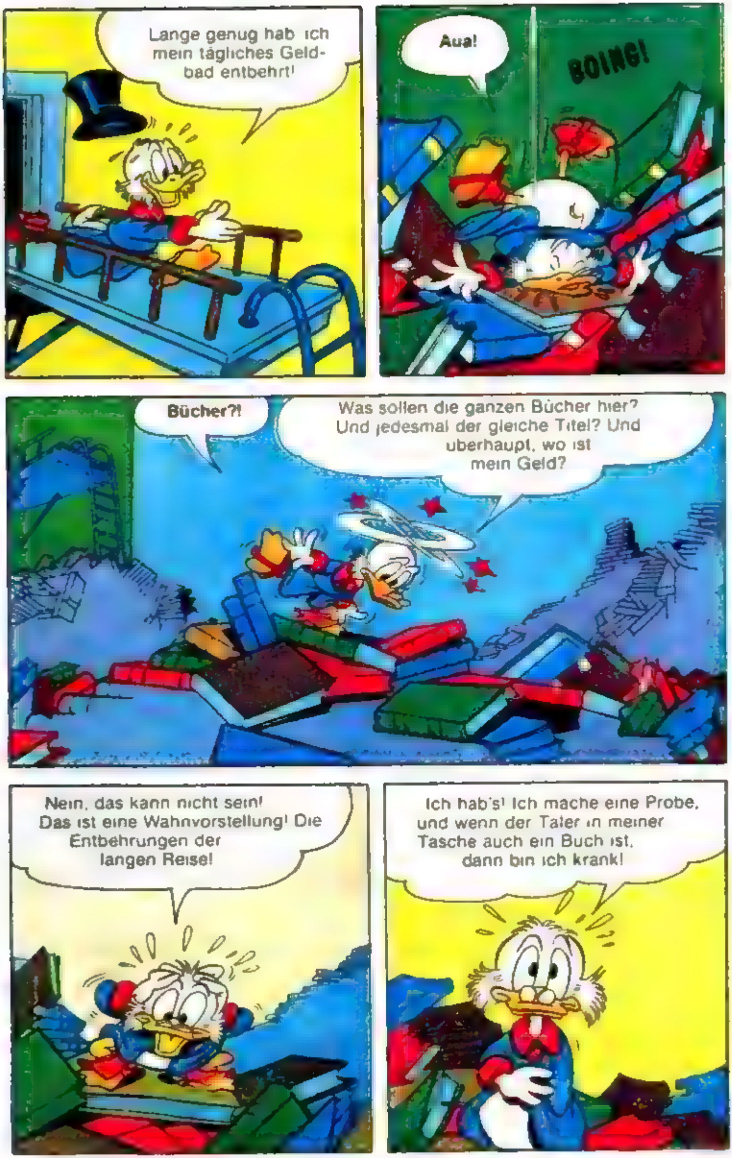
Mir reicht's jetzt endgültig, Kameraden!
Nicht nur dir! Schreiten wir also zur Tat, aber ohne Tätlichkeiten!
Genau! Er kriegt ein starkes Schlafmittel in den Orangensaft!
Hier! Ein kleiner Vitaminstoß macht Sie wieder munter!
Danke!
So, Alterchen! Schlaf schön ein, damit wir dich an Land schaffen und das Lösegeld kassieren können!
Das bedrückt mich richtig, daß ich noch keinen Schatz gefunden habe. Wo die Leute hier so zuvorkommend sind!
D-d-da draußen! Schauen Sie, meine Herren!

Gold! So einen Schatz hab' ich noch nie gesehen!
Ich wußte es, auf meinen Riecher ist Verlaß!
Das hören wir gern, Herr Duck! Harhar!
Huch! Die Panzer-knacker!

ZACK!
Glotz nicht so! Der Alte lebt noch, der ist hart im Nehmen!
Los, unsren zukunftigen Reichtum sollten wir gebuhrend feiern!
Hoch die Tassen Jungs!
KLING!
Gut, der Orangensaft...aber der Beigeschmack
Warum bin ich plotzlich so mude?

Ich ... ich glaube wir haben aus Versehen von dem Orangensaft mit dem Schlafmittel getrunken!
Chrrr! Rrapüh! Razong! Chrrr!
Mir… mir brummt der Schädel!
Rrapüh! Chrrr!
Schau, schau! Sie schlafen wie die Murmeltiere! Als hätten sie ein Schlafmittel genommen!
Soll mir recht sein! Ich seh' jedenfalls mal nach, wo wir sind!
Ja, ist das denn die Möglichkeit?

Wir sind direkt im Hafen von Entenhausen gelandet!
Wie praktisch! Da wird's mir ein leichtes sein, den Schatz zu bergen!
Chrrr! Chrrr!
Interessieren Sie sich für die Panzerknacker? Die schnarchen da drüben in dem U-Boot!
Eben die such' ich! Die haben das U-Boot nämlich mit Falschgeld bezahlt. Das wird ein böses Erwachen geben!
Man kann sagen, was man will, aber zu Hause ist's halt doch am schönsten!
Zuallererst werd' ich meine lieben Talerchen besuchen!


Lange genug hab ich mein tägliches Geldbad entbehrt!
Aua!
BOING!
Bücher?!
Was sollen die ganzen Bücher hier? Und jedesmal der gleiche Titel? Und überhaupt, wo ist mein Geld?
Nein, das kann nicht sein! Das ist eine Wahnvorstellung! Die Entbehrungen der langen Reise!
Ich hab's! Ich mache eine Probe, und wenn der Taler in meiner Tasche auch ein Buch ist, dann bin ich krank!

Hm…der Taler ist ein Taler — also sind die Bucher auch Bücher!
Aber was ist dann mit meinem Geld?
Mein Sekretar! Ich muß ihn sofort aufsuchen!
VORSICHT! FUSS ANGELN!
Sie, Herr Duck? Sind Sie nicht in Ihrem Buro?
Papperlapapp! Ich will wissen, wo mein Geld hingekommen ist!
NICHT STÖREN!
Ins Meer gepumpt, um Platz fur die Bucher Ihres Neffen zu schaffen!
Was?
Sie wollten ja nicht auf mich horen und da hab' ich's nicht gewagt, Ihren Anweisungen zuwiderzuhandeln!
Meine Nerven!

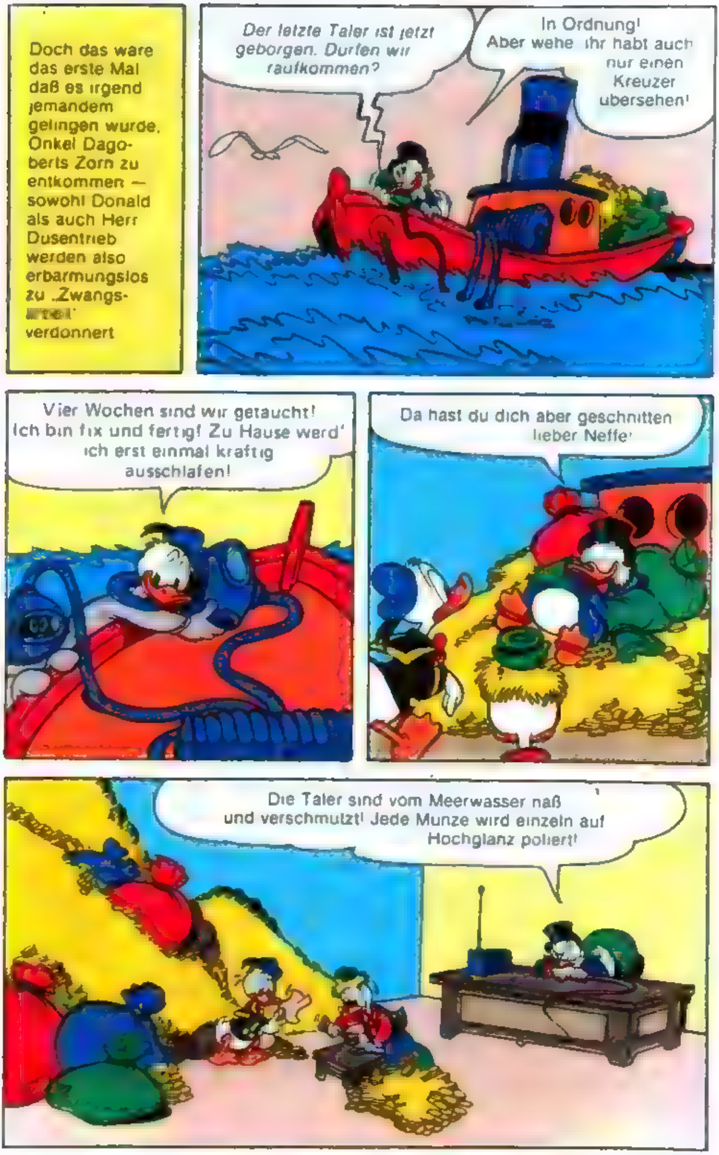
He! Was geht in meinem Büro vor?
KA-WUMMS!
Das darf doch nicht wahr sein!
Es gibt nur eine Möglichkeit, wo Helferlein geblieben sein könnte, nämlich im Elektronengehirn. Seit damals ist es verschwunden!
Nicht auszudenken, wenn es einen Kurzschluß ausgelöst hat! Dann redet der Apparat nur völlig wirres Zeug!
Sie suchen den Chef? Er ist in seinem Büro!
Dann bin ich zu spät!

Ich habe eine ... ah ... schreckliche Nachricht für Sie Herr Duck!
Weiß ich! Aber bevor ich mit Ihnen abrechne, kommt Donald dran!
Mein lieber Herr Gesangsverein! Helferlein, ich glaube das wird noch ein Nachspiel haben!
Wie konnte dieser Windhund es wagen, mir zehn Millionen Bücher anzudrehen?
Schamlos ausgenutzt hat er meine Abwesenheit! Aber das wird er büßen!

Wo ist er?
Er ist hinter Onkel Donald her! Dieser Blick in seinen Augen sagt alles!
Onkel Donald wird von seinem Verlag grade mit dem „Goldenen Buch" als bester Verlagsvertreter ausgezeichnet!
Na warte!
Was hab' ich gesagt Bruder? Diese Massenbestellung ist mir gleich verdächtig vorgekommen!
Währenddessen wähnt Donald sich auf der Sonnenseite des Lebens. In seinen kühnsten Träumen hatte er nie gedacht, einmal einen derartigen Abschluß tätigen zu können.
Und hiermit überreiche ich Ihnen als Ehrengabe für hervorragende Leistungen das „Goldene Buch"!
KLATSCH!
KLATSCH!
KLATSCH!

Von mir gibt's auch was!
Onkel Dagobert? Ah... gut, daß du gerade kommst. Du könntest nämlich gleich die Rechnung für die Bücher bezahlen!
Erst rechnen wir miteinander ab, du Gauner!
Huch! Was ist denn los?
ZACK!
Das fragst du noch so scheinheilig? Ruiniert hast du mich!
Hilfe! Er ist verrückt!
So, Freundchen!
Halt an dich, Onkel Dagobert! Was hab' ich denn verbrochen?
Ich will Sie nicht stören, Herr Duck, aber darf ich mal eine Zwischenfrage stellen?
Wenn's sein muß!

Wann bezahlen Sie die Bücher?
Niemals!
Ich bitte Sie dann machen wir pleite!
Mir völlig Wurscht! Und nun weg da!
Nicht! Hilfe!
Das könnte dir so passen einfach abzuhauen! Aber ich erwisch' dich schon!
ZACK!
Ich lauf' so lange, bis er außer Puste ist. Dann hat er wenigstens keine Kraft mehr, mich zu verprügeln!



Doch das wäre das erste Mal daß es irgend jemandem gelingen würde, Onkel Dagoberts Zorn zu entkommen — sowohl Donald als auch Herr Düsentrieb werden also erbarmungslos zu „Zwangs- [redacted]" verdonnert
Der letzte Taler ist jetzt geborgen. Dürfen wir raufkommen?
In Ordnung! Aber wehe, ihr habt auch nur einen Kreuzer übersehen!
Vier Wochen sind wir getaucht! Ich bin fix und fertig! Zu Hause werd' ich erst einmal kräftig ausschlafen!
Da hast du dich aber geschnitten, lieber Neffe!
Die Taler sind vom Meerwasser naß und verschmutzt! Jede Münze wird einzeln auf Hochglanz poliert!

Mit dem Putzen sind wir noch Monate beschäftigt Herr Dusentrieb!
Ruhe! Beim Arbeiten wird nicht gesprochen!
KLACK!
Glaubt mir, ich lasse euch bis zum Schluß nicht aus den Augen
Nicht mal während der Wirtschafts-nachrichten!
KLICK!
ist die allgemeine Wirtschaftslage ausgesprochen freundlich!
Gut, gut!
Krisengeschüttelt ist allein das Verlagsgeschäft. Ursache ist der Bankrott eines namhaften Verlagshauses…
Kein Wunder! Da war Donald als Vertreter beschäftigt!

wobei es sich um eines der Unternehmen der Duckgruppe handelt!
Waaas?
Schnell, Herr Dusentrieb! Machen wir uns aus dem Staub, bevor er wieder zu sich kommt!
Eine gute Idee!
Monate später
Und? Was Neues im Radio?
Die Bücher müssen Ihren Onkel sehr beeindruckt haben! Er sucht uns in der Südsee. Allein auf einer Insel!
SÜD-POL
ENDE

WALT DISNEY

Cowboys, Killer und Kojoten

DIE PANZERKNACKER-BANDE WIRD ENTLASSEN!
Wie kurz vor Redaktionsschluß zu erfahren war, wird morgen früh die Panzerknackerbande (Sektion Wilder Westen) aus dem Gefängnis entlassen. Sie verbüßte dort eine langjährige Haftstrafe, zu der sie für eine Serie von bewaffneten Raubüberfällen in der Goldgräberstadt Gun City ve teilt worden war. Man ve mutet, daß die Bande .
Ausgerechnet! Die Kerle hatte ich völlig vergessen!
Autsch! Sie stehen auf meinem Fuß!
Platz da! Ich muß hier aussteigen!
Sie Flegel!
Achtung!
Der nächste Zug nach Gun City fährt heute nachmittag! Den muß ich unbedingt erwischen!
Allerdings brauche ich Hilfe. Donald soll mit mir kommen!
Onkel Dagobert! Ich verdrück mich!

Aufmachen, du Faulpelz!
Ich hab' aber keine Lust! Garantiert hat er wieder einen unangenehmen Auftrag fur mich! Wie immer .
ohne Bezahlung!
Soll ich zur Tur gehen Onkel Donald?
Noch nicht! Erst wenn ich soweit bin!
POCH! POCH!
Was ist denn? Bist du etwa schwerhorig geworden?
PENG!
SCHEPPER!
Onkel
Wo steckst du Donald? Mach dich gefalligst sofort reisefertig!
Wie denn? Er schläft doch!
Dann weck ihn auf! Seinen Schonheits-schlaf kann er später halten!
Das wird nicht einfach sein! Als er dich kommen horte, hat er namlich vorsichtshalber eine Dosis Schlaftabletten geschluckt!

Ich nehm den Druckeberger trotzdem mit! Irgendwann wacht er schon auf!
Und wohin willst du mit ihm?
Machen wir alle eine große Reise?
Donald und ich fahren nach Gun City aber ihr geht solange brav zu Oma! Gun City ist ein zu heißes Pflaster für euch!
Ist ja gut!
Los, los steht nicht so herum! Auf den Wagen mit ihm! Ich hab's eilig!
Kommt mir im übrigen sehr zupaß, daß er schlaft So reist er als Frachtgut, was meinen Geldbeutel nicht unerheblich schont Und außerdem muß ich mir nicht dauernd sein Gequengel anhoren!
Chrrr!
Ohne uns sind die verloren!
Du sagst es Bruder!
Laß sie! Hauptsache wir kriegen unseren Wagen wieder!

Man fährt die ganze Nacht durch (natürlich nicht im sündhaft teuren Schlafwagen, sondern im normalen Abteil) und erreicht so am nächsten Tag Gun City, eine wilde Stadt im Wilden Westen mit einer noch wilderen Vergangenheit.
Meiner Treu, ist's hier ruhig geworden, verglichen mit früher! Man glaubt fast, in einem Kurort auf Erholung zu sein!
PENG!
PENG!
PENG!
PENG!
SALOON
PENG!
PENG!
So, hier machen wir Quartier!
HOTEL
Was kostet ein Zimmer in Ihrer Bruchbude, Mister?
Nur einen Taler pro Tag!

Zu teuer! Was kostet das Schlafen auf dem alten Sofa?
Nichts! Das ist nämlich voller Läuse!
Auch Läuse haben ein Recht auf Leben! Hier bleiben wir!
Chrrr! Rapüh!
Bin gleich wieder da! Ich seh' mich mal eben in der Stadt um!
Gähn! So gut hab' ich lange nicht geschlafen! Hihi! Der arme Onkel Dagobert!
Glaubt, ich würde springen, wenn er nur pfeift! Aber nicht mit mir, sag ich!
Diesmal muß er schon selbst schauen, wie er zurechtkommt! Und ich geh jetzt erst mal Frühstück machen!

Was suchen denn die ganzen Leute in meinem Haus? He, Sie da!
Verschwinden Sie gefälligst, aber etwas flott!
Ich glaub', dem sitzt der Colt etwas zu locker! Willst du dich mit mir schießen?
Wir sind hier weder im Wilden Westen noch auf einem Kostümfest, und deshalb wiederhole ich: **Raus aus meinem Haus!**
Sachte, Fremder, sachte! Oder willst du den Bärentanz tanzen?
Jetzt reicht's mir aber!
Ich muß wohl die Polizei holen?

Los, Männer, das Burschchen will es nicht anders! Bringen wir ihm also das Tanzen bei! Hohoho!
Schluck! Hilfe!
ZISCH!
PENG!
Helfen Sie mir, mein Herr! Der schießt mit Bleikugeln!
PENG!
PENG!
Meine sind auch nicht aus Schokolade!
Huch!
ZING!
Ein lustiges Völkchen, diese Cowboys! Wenn sie einen Dummen gefunden haben, lassen sie ihn immer noch zur Pistolenmusik den Bären-tanz tanzen!
Aua! Hilfe!
Haha! Hohoho!
Hihihi! Haha!
PENG!
PENG!
PENG!
PENG!

Nix wie weg!
Das hätt' ich mir denken können, daß du ihre Zielscheibe warst!
Hahaha!
Du? Egal, ruf sofort die Polizei! Mein Haus ist voll bewaffneter Banditen!
Tatsächlich?
Sieh dich mal um! Ist das dein Haus? Wir sind in Gun City, mehr als 1000 km von daheim entfernt!
BAR
SALOON
Du willst mich auf den Arm nehmen, wie? Als ob ich 1000 km im Schlaf wandeln könnte! Nie im Leben!
Blödsinn! Wir sind mit dem Zug gefahren!
Aber ... ah ... warum nur?
Ich werd's dir erklären. Also, vor vielen Jahren hab' ich dieses Institut gegründet und geleitet!
BANK
Es war die einzige Bank am Ort!

Eines Tages überfielen die hiesigen Panzerknacker einen meiner Goldtransporte!
Ich weiß schon. Du hattest dir natürlich aus Geiz keine Waffe gekauft!
Ich bin nicht geizig, merk dir das! Ich hatte nur aus Sparsamkeitsgründen keine Kugeln gekauft, und so konnten sie mir mein Gold nehmen!
Der Sheriff ist ein guter Mann! Er hat die Bande hinter Schloß und Riegel gebracht — aber mein Gold blieb verschwunden!
WAFFEN ALLER ART
Ich muß schon sagen, diese Geschichte hättest du mir auch in Entenhausen erzählen können!
Nein, denn du vergißt eines.
Die Panzerknacker werden heute aus dem Gefängnis entlassen, und es ist klar, daß sie sich sofort das Gold dort holen werden, wo sie's versteckt hatten!
Und dieses Gold, Donald, gehört immer noch mir!

Ich wette allerdings, daß die Bande vorher noch den Sheriff zum Duell fordern wird! Man will sich an ihm rächen, denn er hat sie damals schließlich gefaßt!
Und was geht dich das an?
Wenn der Sheriff das Duell gewinnt, locht er die Bande wieder ein, und ich seh' mein Gold nie wieder! Deshalb wirst du ihn vertreten und alles tun, damit du unterliegst!
Kommt nicht in Frage!
Stell dich nicht so an! Du machst den Sheriff kampfunfähig, ziehst seine Uniform an und duellierst dich mit den Panzerknackern … verstanden?
Ich denke nicht daran! Ich fahr' wieder heim zu den Kindern!
Das werden wir ja sehen!
Werden wir! Außerdem hab ich Respekt vor der Obrigkeit!
Sheriff, dieser Fremde da behauptet, Sie wären ein Stinktier und feige wie ein räudiger Kojote!
Den kauf ich mir!

Hier, halten Sie mal meine Pistolenhalfter und meinen Stern! Solche Kleinigkeiten regle ich mit Vorliebe privat!
?
Nicht doch, Sheriff! Das ist ein Mißverständnis! Niemals würde ich
Wirst du auch nicht, du Grünschnabel! Und damit du erst gar nicht auf die Idee kommst
WUSCH
ZACK!
PLATSCH!
Ich hab' nichts gesagt! Das war mein Onkel, der
Was denn? Die Schuld auf Unschuldige abwälzen? Nicht mit mir, Fremder, nicht mit mir!
KNUFF!

PARDAUZ!
SCHWUPP!
RUMMS!
OON
Gut gemacht, Donald! Du hast dich wacker geschlagen!
Spar dir die Schmeicheleien! Das werd' ich dir jedenfalls nicht vergessen!

Doch welche Chancen hat der gute Donald schon sich gegen Onkel Dagobert zur Wehr zu setzen? Genau, keine - und so wird der Sheriff kurzfristig hinter Gitter verfrachtet während Donald sich dessen Uniform anzieht
Mir dröhnt der Kopf!
Hervorragend! Die ideale Voraussetzung, um das Duell zu verlieren!
Der Zug mit den Panzerknackern müßte jetzt eigentlich kommen
Die Panzerknacker! Sie sind da!

Wo steckst du, Sheriff? Komm raus, wenn du Traute hast!
Zier dich nicht so, Donald!
Tu' ich aber! Ich hab nämlich Angst! Die können so gut schießen!
Ein alter Tresor! Das könnte meine Rettung sein, wenn ich mich drin verstecke!
Und
Ich bin nicht da!
!
?
Wohl besonders clever, unser Sheriff, wie?
?!
Hahaha! Der hier paßt!
KLICK

Schluck!
Los, Männer! Feuer!
PENG!
PENG!
PENG!
Teufel auch! Wo ist der Kerl hin?
Hier, seine Fußspuren! Der Feigling ist abgehauen, als sei der Leibhaftige hinter ihm her!
?
PENG!
PENG!

Himmel, hilf!
ZISCH!
ZISCH!
WUTSCH!
PLUMPS!
Retten Sie mich! Die Panzerknacker sind hinter mir her! Verstecken Sie mich im Schrank!
O.K.!
Worauf warten wir noch, Jungs? Wir fackeln das Haus ab und grillen ihn!
Tut mir leid, aber mein Dach überm Kopf ist mir wichtiger als Ihr Leben!
ZACK!

Hierher, Männer! Der Sheriff will sich stellen!
Zieh die Knarre! Du darfst als erster schießen!
W-wirklich?
Aber sagt später nicht, ihr hättet's nicht so gewollt!
PENG!
PENG!
PENG!
PENG!
Die armen Kerle! Aber der Himmel ist mein Zeuge, daß ich sie nicht freiwillig erschossen habe!
Huch! Ihr lebt ja noch?
Was denn sonst? O.K., jetzt sind wir dran!

Stopp! Halt! Tut mir nichts!
ZISCH!
ZISCH!
ZISCH!
Dieser Wicht! Flitzt zwischen den Kugeln hindurch wie ein Aal! So kriegen wir den nie!
Keine falsche Panik! Ein echter Cowboy kann schließlich nicht nur schießen!
SURR!
Komm, mein Kleiner!
ZERR!
Drei gegen einen! Das gibt mir die Gewißheit, daß Donald auch wirklich unterliegt!
KNUFF!
PUFF!
So, das war unsere Rache!

Meinen Gluckwunsch, Neffe! Du hast nach allen Regeln der Kunst verloren! Jetzt rasch dem Sheriff die Kleider zuruckgeben, bevor er wieder aufwacht!
Spater
Interessant! Die Panzerknacker brechen auf!
Ich versteh' immer noch nicht, daß keine von meinen Kugeln getroffen hat!
Nun ja ... äh... ich hatte vorher die Kugeln gegen Platzpatronen ausgetauscht! Sicherheitshalber!
Fall jetzt nicht in Ohnmacht, Donald, sondern heb dir das fur spater auf!
Schlafen kannst du daheim! Sag mir lieber, was die Panzerknacker in dem Koffer haben!
Gurgel! Spotz!
PLATSCH!
Wahrscheinlich wollen sie da drin mein Gold transportieren. Los ihnen nach!

Kurz darauf
Sie scheinen am Ziel zu sein!
Vermutlich haben sie das Gold in einer der Höhlen versteckt!
Platz da für den erhabenen Maharadscha von Zasterabad!
?!
!?
Was?
Wie?

Was tut ein Maharadscha im Wilden Westen?
Das ist jetzt uninteressant! Wir suchen die Panzerknacker!
Brat mir einen Storch, Donald!
Sie sind einfach verschwunden!
Über die Felsen sind sie kaum gestiegen. Vielleicht gibt's hier eine Höhle?
Laß dir gefälligst etwas Besseres einfallen! Hier gibt's nicht den kleinsten Felsspalt!
Hm
Ich glaube, ich hab's!

Der Maharadscha und sein Gefolge! Das mussen die Panzerknacker gewesen sein! In dem Koffer hatten sie die Kostume versteckt!
Das sagst du erst jetzt?
Wir mussen ihnen nach!
Wenn's nicht schon zu spat ist!
Da! Sie marschieren Richtung Gun City!
Spute dich, Donald! Wir verfolgen sie!
Komisch! Was wollen sie denn in dem Gebaude da?

Meine Bank! Diese Unverfrorenheit — man will mich ein zweites Mal berauben!
BANK
Der Herr Direktor!
Sparen Sie sich die Förmlichkeiten, und schließen Sie den Panzerschrank,
bevor die Banditen kommen!
Hier sind keine Banditen, Herr Direktor, sondern nur ehrenwerte Kunden!
Ehrenwert? Das sind die Panzerknacker! Los, los, runter mit der Maske!
Erlauben Sie mal!
Immerhin sind wir seit 30 Jahren Kunden in diesem Haus!
Hier, unsere Quittung als Beweis! Wir wollen nur den Inhalt unseres Safes abholen!

Unterzeichnet von meinem früheren Kassierer am Tag nach dem Überfall! So ein Zufall!
Zufall hin, Zufall her! Rücken Sie den Beutel raus!
Schon gut! Hier ist er!
Moment! Das ist **mein** Gold! So was riech' ich noch nach 30 Jahren!
Richtig! Nach dem Überfall haben wir's gleich hier deponiert! Damit man's uns nicht klaut!
?
Aber was wollen Sie machen? Sie sind gesetzlich verpflichtet, den Inhalt des Safes an dessen Mieter auszuhändigen! Stellen Sie sich also nicht so an!
Augenblick! Ihr schuldet mir noch die Miete für 30 Jahre! Das macht mit Zins und Zinseszins und unter Berücksichtigung der Inflationsrate

runde 50 000 Taler! Übrigens genau der Betrag, der mir seinerzeit gestohlen wurde!
GRAPSCH!
Hände weg von unserm Geld, Sie Halsabschneider!
GRAPSCH!
Wir bleiben nichts schuldig! Bitte sehr!
!
?
PATSCH!
?!
Besten Dank! Und auf Wiedersehen!
Sei's drum! Verwahren Sie das Geld im Panzerschrank, Kassierer!
Lieber nicht, Chef! Die Scheine sind falsch!
So, so ... falsch?

Hab' ich mir fast gedacht Aber das soll mich nicht weiter stören!
Wie meinst du das?
Das wirst du gleich merken! Komm mit!
Er geht zum Sheriff! Der hat mich nicht grad in bester Erinnerung!
In dem Film „Männer, die in Zelten zündeln" war der Sheriff jedenfalls **sehr** nachtragend!
Keine Angst, Mister Duck! Die Gauner krieg' ich wieder! War nicht das erste Mal!
Eine Flasche vom besten, Wirt! Und heute zahlen wir sogar in bar!
Das glaub' ich kaum!

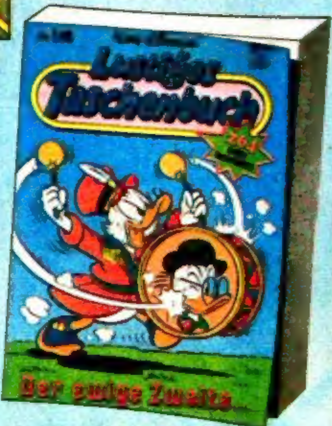
Ich verhafte euch namlich wegen Verbreitens von Falschgeld!
Was?
Kaum seid ihr aus dem Gefangnis, da werft ihr nur so mit Falschgeld um euch! Wo habt ihr das her?
Wir haben's in der Anstalts-druckerei fabriziert!
Hier, Mister Duck! Von Gesetzes wegen steht es Ihnen zu, sich an den Falschern schadlos zu halten!
Danke, Sheriff! Das ist einer der schonsten Momente meines Lebens!
Mein lieber Neffe, alles ist in Butter! Unserer Heimfahrt steht nichts mehr im Wege!
Was ein Gluck!
Und so kommt man anderntags wieder in Entenhausen an. Verstandlich, daß Onkel Dagobert zuerst in seinen Geldspeicher geht
Dann also auf Wiedersehen, Donald!
Wie immer! Ich setz' mein Leben aufs Spiel, und er sagt nicht mal danke!

Endlich hab' ich meine lieben herzigen Taler wieder! Aber dafür hab' ich hart gekämpft... und Donald hat mir nicht wenig geholfen!
Hm ... fast wär' er bei dem Duell sogar erschossen worden! Schluck!
Oje! Dann hätte ich Tick, Trick und Track zu mir nehmen müssen — und das wär' teuer gekommen! Kinder im Wachstum haben viel Appetit!
Doch wie hab' ich's Donald entlohnt? Gar nicht! Brutal hab' ich ihn den schlimmsten Gefahren ausgesetzt!
Ogottogottogott! Was bin ich so gemein - und herzlos!
Ich Wurm!
Fast schäme ich mich vor mir selbst!

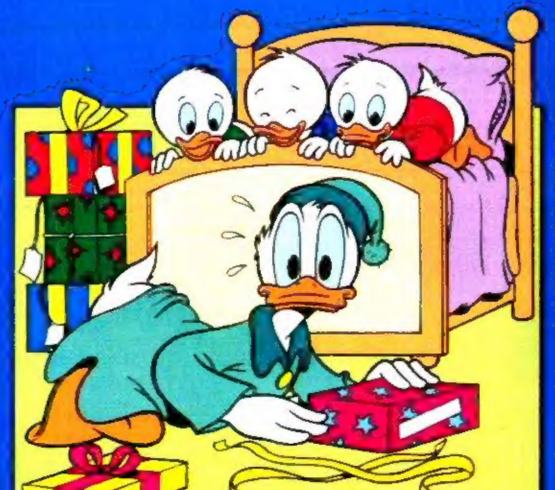
Und so kommt's, daß…
Ojemine! Onkel Dagobert ist schon wieder im Anmarsch!
Aber diesmal kann ich partout nicht mehr! Ich nehm' so viele Schlaftabletten, daß ich nicht vor nächster Woche aufwache!
Donald, mein Goldkind? Huhu, wo bist du?
Chrrr! Rrazong! Chrrr!
Wie süß er schläft!
Na, da will ich ihn nicht stören. Eigentlich wollt' ich ihn ja belohnen…
…aber was soll's? So spar' ich immerhin fünf Taler!
Chrrr! Schnarch! Chrrr!
ENDE

Rettet den König!

Der rechtmäßige König von Frankreich, Louis Gustave XIV., wurde vom machtgierigen Kleverfouquet ins Gefängnis geworfen. Damit niemand ihn erkennt, ist sein Gesicht hinter einer eisernen Maske versteckt. Ein Doppelgänger wurde an seiner Stelle als König eingesetzt. Werden es der ehrbare Minister Dagobonnet und Musketier Don D'Artagnan schaffen, den König zu befreien?



Walt Disneys
LUSTIGES TASCHENBUCH Nr. 140

Ab 21. November überall, wo es Zeitschriften gibt!

Disneys beste Comics
NEU
Aus LUSTIGE TASCHENBÜCHER
BAND 12
Disneys beste Comics
Besonders lustig und spannend sind die Abenteuer aus Walt Disneys LUSTIGE TASCHENBÜCHER. Und die allerbesten daraus kommen in die Auswahlreihe „Disneys beste Comics“. Das ist Band für Band eine geballte Ladung Comic-Spaß! Ein Abenteuer besser als das andere!
Ab 12. Dezember überall, wo es Zeitschriften gibt!
ehapa
Band 12
© The Walt Disney Company